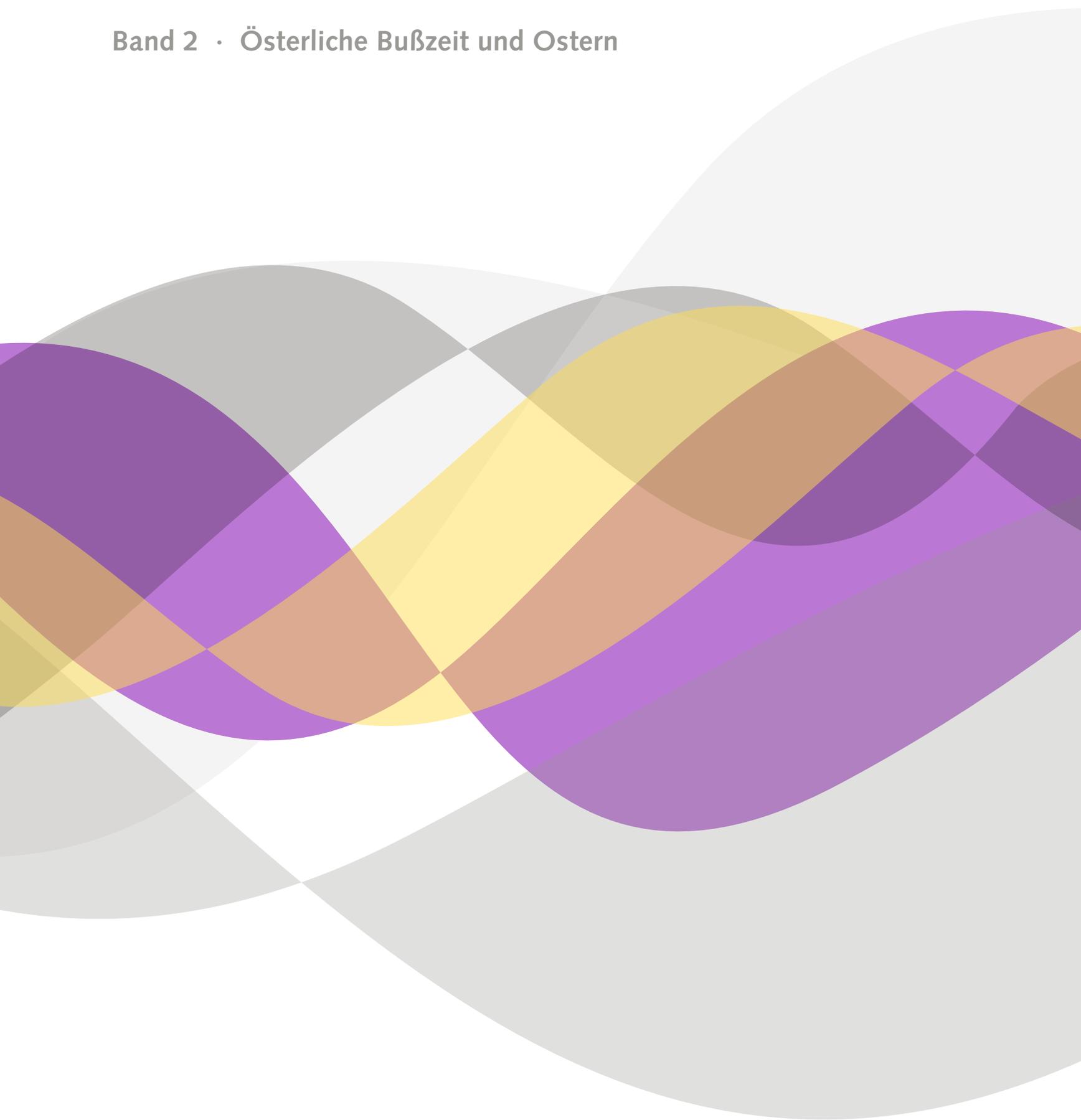


# Choralvorspiele für Orgel zum Gotteslob

Band 2 · Österliche Bußzeit und Ostern



# Choralvorspiele für Orgel zum Gotteslob

Band 2 · Österliche Bußzeit und Ostern

herausgegeben von  
Richard Mailänder

# Inhalt

Lied	Komponist	GL-Nr.	EG-Nr.	Seite
Aus der Tiefe rufe ich zu dir	Bernhard Blitsch	283		4
Beim letzten Abendmahle	Johann Gottfried Walther	282		7
Beim letzten Abendmahle	Moritz Brosig	282		10
Beim letzten Abendmahle	Sigfried Karg-Elert	282		12
Bekehre uns, vergib die Sünde	Gregor Simon	266		14
Christ ist erstanden/Christ fuhr gen Himmel	Johann Georg Albrechtsberger	318/319	99/120	18
Christ ist erstanden/Christ fuhr gen Himmel	Theophil Forchhammer	318/319	99/120	22
Christi Mutter stand mit Schmerzen	Michael Hoppe	532		24
Die ganze Welt, Herr Jesu Christ	Josef Friedrich Doppelbauer	332	110	26
Der König siegt, sein Banner glänzt	Klaus Wallrath	299		29
Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt	Kai Schreiber	323		32
Du Sonne der Gerechtigkeit	Johannes Schröder	269		34
Freu dich, du Himmelskönigin	Wolfgang Reisinger	525		36
Freu dich, erlöste Christenheit	Christopher Tambling	337		38
Gelobt sei Gott im höchsten Thron	Colin Mawby	328	103	40
Halleluja ... Ihr Christen, singet hocheufreut	Richard Lloyd	322		42
Halleluja ... Ihr Christen, singet hocheufreut	Colin Mawby	322		43
Hosanna dem Sohne Davids (Toccatina)	Andreas Willscher	279		46
Hosanna dem Sohne Davids (Meditation)	Andreas Willscher	279		47
Holz auf Jesu Schulter	Thomas Gabriel	291	97	49
Hört das Lied der finstern Nacht	Michael Hoppe	288		50
Ihr Christen, hoch erfreuet euch	Johannes Schröder	339		52
Jerusalem, du neue Stadt	Massimo Berzolla	338		54
Jesus lebt, mit ihm auch ich	Markus Karas	336		58
Lasst uns erfreuen herzlich sehr/Maria aufgenommen ist	Rosalie Bonighton	533/522		60
Nun ist sie da, die rechte Zeit (Vesperpräludium)	Johann Simon Kreuzpointner	638		62
Nun ist sie da, die rechte Zeit (Betrachtung für Orgel)	Johann Simon Kreuzpointner	638		64
O du hochheilig Kreuze	Alan Wilson	294		66
O Haupt voll Blut und Wunden	Johann Christoph Bach	289	85	67
O Haupt voll Blut und Wunden	Josef Gabriel Rheinberger	289	85	72
O Haupt voll Blut und Wunden	Friedrich Reimerdes	289	85	74
O Mensch, beweine deine Sünde groß/O Herz des Königs aller Welt	Josef Friedrich Doppelbauer	267/369	76, 90*	77
O Herr, aus tiefer Klage	Massimo Berzolla	271		80
O Traurigkeit, o Herzeleid	Andreas Sabelon	295	80	82
O Traurigkeit, o Herzeleid	Moritz Brosig	295	80	84
Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet	Kai Schreiber	275		86
Singt dem König Freudenpsalmen/Also sprach beim Abendmahle	Bernhard Blitsch	280/281		88
Und suchst du meine Sünde	Peter Planyavsky	274		91
Victimae paschali laudes	Joseph Renner jun.	320		92
Vom Tode heut erstanden ist	Christopher Tambling	324		94
Wir wollen alle fröhlich sein	Friedrich Reimerdes	326	100	96
Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte	Enjott Schneider	272		97
Zum Mahl des Lammes schreiten wir	Christopher Tambling	642		100
Kurzbiografien				102
Verzeichnis nach Gotteslob-Nummern/Rubriken				104
Anmerkungen zu den Choralvorspielen GL 336 und 294				104

\* Gleiche Melodie, aber anderer Text (erfasst ist nur die Rubrik „Passion“)

## Vorwort

Anlässlich der Einführung des neuen katholischen Gebet- und Gesangbuches *Gotteslob* im Dezember 2013 erschien bei Carus Band 1 der *Choralvorspiele für Orgel zum Gotteslob*, der den Liedern zu Advent und Weihnachten gewidmet war. Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die Reihe nun fortgesetzt. Ihr Thema sind die Österliche Bußzeit (Fastenzeit) und Ostern.

Auch der neue Band enthält zum einen meist wenig bekannte oder nur noch schwer greifbare, aber durchaus lohnende Werke vom Barock über die Romantik bis zur gemäßigten Moderne und zum anderen eigens für diese Publikation in Auftrag gegebene Neukompositionen. Die zuletzt genannte Gruppe ist dieses Mal besonders stark vertreten. Das hat seinen Grund darin, dass im neuen *Gotteslob* gerade für die Österliche Bußzeit eine bedeutende Zahl von Liedern neu aufgenommen wurde (ebenso, wenngleich in etwas geringerem Ausmaß, auch für Ostern). Sowohl deren Melodien als auch deren Texte sind im Gesangbuch größtenteils erstmals vertreten. Daher erschien es uns im Hinblick auf diesen noch unbekanntem Teil des Gesangbuches wichtig, neue Choralvorspiele in Auftrag zu geben, damit die betreffenden Lieder möglichst schnell beheimatet und vertraut werden. Zu manchen dieser Lieder ist mit der vorliegenden Publikation erstmals überhaupt ein Choralvorspiel vorhanden.

Intention auch dieses Bandes ist es, leichte bis mittelschwere Choralvorspiele von etwa zwei bis fünf Minuten Dauer – also keine kurzen Liedvorspiele! – zur Verfügung zu stellen, insbesondere für die Liturgie. In der Messliturgie der katholischen Kirche bieten sich hier vor allem die Kommunionausteilung und der Auszug an. Denkbar sind natürlich auch andere Gelegenheiten wie vor der Messe, zur Gabenbereitung, aber auch z. B. Passionsandachten oder Konzerte. Insgesamt liegt mit dieser Sammlung eine Fundgrube für das Orgelspiel in der Österlichen Bußzeit und der Osterzeit vor, die der Erbauung und Freude der Ausführenden wie der Hörerinnen und Hörer dienen will.

Die Anordnung der Kompositionen folgt dem Prinzip in Band 1: Da nicht alle *Gotteslob*-Lieder für die Fasten- und Osterzeit in der vorliegenden Sammlung enthalten sind, zudem einige Lieder in der Ökumene gemeinsam sind, wurde eine alphabetische Reihenfolge gewählt. Ein Verzeichnis nach *Gotteslob*-Nummern findet sich am Ende des Bandes (S. 104).

Die Vorbereitungszeit für diese Publikation war denkbar knapp. So ist allen Komponisten herzlich zu danken, die trotz der erhöhten Belastungen in der Advents- und Weihnachtszeit in vergleichsweise kurzer Zeit gehaltvolle Kompositionen verfasst haben. Auch dem Carus-Verlag, insbesondere Sebastian Hammelsbeck, gilt es herzlich zu danken für die Begleitung und zügige Umsetzung dieser Publikation.

Köln, im Februar 2014

Richard Mailänder

Zum Erscheinen des neuen Gebet- und Gesangbuches *Gotteslob* bietet Carus folgende Ausgaben an (siehe auch Umschlag hinten):

- Chorbuch *Gotteslob* (Carus 2.160)
- Motettenbuch zum *Gotteslob* (Carus 2.170)
- Freiburger Kantorenbuch zum *Gotteslob* (Carus 19.035)
- Freiburger Orgelbuch. Band 2: Musik zum Halleluja (komplett überarb. Neuaufl.) (Carus 18.075/30)
- Intonationen zum *Gotteslob* für Orgel oder andere Tasteninstrumente (Carus 18.201)
- Choralvorspiele zum *Gotteslob* für Orgel
  - Band 1: Advent und Weihnachten (Carus 18.202)
  - Band 2: Österliche Bußzeit und Ostern (Carus 18.203)

[www.carus-verlag.com/gotteslob.html](http://www.carus-verlag.com/gotteslob.html)

# Beim letzten Abendmahle GL 282 ö

Johann Gottfried Walther  
1684–1748

original zu: „Christus, der ist mein Leben“

Vers 1

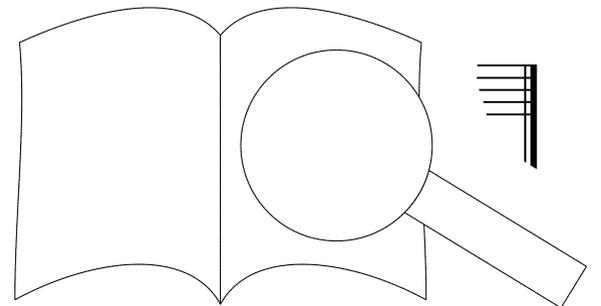
Musical notation for the first system, measures 1-3. The piece is in 3/2 time and B-flat major. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Musical notation for the second system, measures 4-6. The right hand continues the melodic line with a long note in measure 5. The left hand maintains the accompaniment.

Musical notation for the third system, measures 7-9. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues the accompaniment.

Musical notation for the fourth system, measures 10-12. The right hand has a melodic line with a long note in measure 11. The left hand continues the accompaniment.

Musical notation for the fifth system, measures 13-15. The right hand has a melodic line with a long note in measure 14. The left hand continues the accompaniment.



Vers 2

Musical notation for measures 1-3. The piece is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a simple accompaniment of quarter notes.

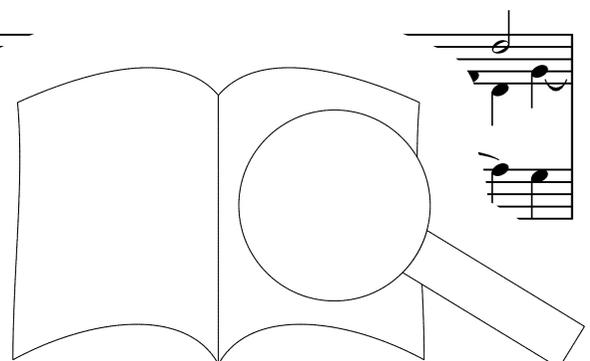
Musical notation for measures 4-7. The right hand continues the melodic development with some chromaticism, and the left hand maintains a steady accompaniment.

Musical notation for measures 8-11. The right hand has a more active role with sixteenth-note passages, while the left hand continues with quarter notes.

Musical notation for measures 12-15. The right hand features a melodic line with some chromaticism, and the left hand continues with quarter notes.

Musical notation for measures 16-18. The right hand has a melodic line with some chromaticism, and the left hand continues with quarter notes.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



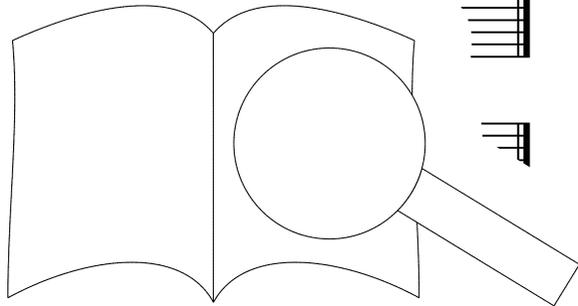
20

24

27

31

Text: ...mid 1807, Melodie: bei Melchior Vulpus 1609  
 © Carus-... .uttgart



# Beim letzten Abendmahl GL 282 ö

Moritz Brosig  
1815–1887  
op. 52,12

original zu: „Christus, der ist mein Leben“

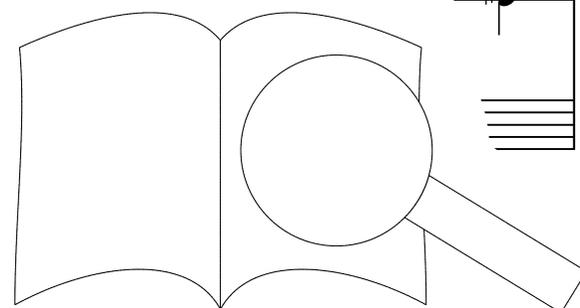
Die Chormelodie wird auf einem zweiten, stärker registrierten Manual gespielt.

The first system of music consists of three staves. The top two staves are joined by a brace and represent the right hand, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is for the left hand, with a bass clef and the same key signature. The time signature is common time (C). The music begins with a whole rest in the right hand and a quarter rest in the left hand, followed by a series of notes and rests.

The second system of music consists of three staves, continuing from the first system. It features a variety of note values and rests, with some notes beamed together. The watermark 'PROBEPARTITUR' is visible across the system.

The third system of music consists of three staves, continuing from the second system. It includes a dynamic marking of *rit.* (ritardando) and a hairpin symbol. The watermark 'PROBEPARTITUR' is visible across the system.

The fourth system of music consists of three staves, continuing from the third system. It includes a dynamic marking of *rit.* and a hairpin symbol. The watermark 'PROBEPARTITUR' is visible across the system.



16

19

23

26

Text: c. 1807, Melodie: bei Melchior Vulpius 1609  
© Carus-Verlag Stuttgart

# Beim letzten Abendmahle GL 282 ö

Sigfried Karg-Elert

1877–1933

op. 65,1

original zu: „Ach bleib mit deiner Gnade“

(„Christus, der ist mein Leben“)

**Andante sostenuto** ♩ = 76–84

*Ruhig, ohne zu schleppen*

I

*p*

II Die beiden Manuale müssen gleichstark, aber in der Farbe recht verschieden sein.

*p*

*sempre legato*

ein leicht ansprechendes 16'- und 8'-Register (nicht zu dick!)

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the right-hand manual, the middle staff is the left-hand manual, and the bottom staff is the bass line. The music is in 4/4 time and begins with a piano (*p*) dynamic. The right-hand manual features a melodic line with a long slur, while the left-hand manual plays a rhythmic accompaniment. The bass line provides a steady accompaniment. The tempo is marked 'Andante sostenuto' with a quarter note equal to 76-84 beats per minute. Performance instructions include 'Ruhig, ohne zu schleppen' (calm, without dragging), 'Die beiden Manuale müssen gleichstark, aber in der Farbe recht verschieden sein.' (both manuals must be equally strong, but in color quite different), and 'ein leicht ansprechendes 16'- und 8'-Register (nicht zu dick!)' (a slightly appealing 16' and 8' register, not too thick!). The instruction 'sempre legato' is placed under the bass line.

3

The second system of the musical score continues the piece. It consists of three staves: right-hand manual, left-hand manual, and bass line. The music maintains the same tempo and dynamics as the first system. The right-hand manual has a melodic line with a slur, and the left-hand manual has a rhythmic accompaniment. The bass line continues with a steady accompaniment.

5

The third system of the musical score continues the piece. It consists of three staves: right-hand manual, left-hand manual, and bass line. The music maintains the same tempo and dynamics as the first system. The right-hand manual has a melodic line with a slur, and the left-hand manual has a rhythmic accompaniment. The bass line continues with a steady accompaniment.

7

The fourth system of the musical score continues the piece. It consists of three staves: right-hand manual, left-hand manual, and bass line. The music maintains the same tempo and dynamics as the first system. The right-hand manual has a melodic line with a slur, and the left-hand manual has a rhythmic accompaniment. The bass line continues with a steady accompaniment.

9

11

13

15

17

Text: C. Schmid 1807, Melodie: bei Melchior Vulpus 1609

© Carus-Verlag, Stuttgart

Carus 18.203

# Bekehre uns, vergib die Sünde GL 266

Sub communione

Gregor Simon  
\*1969

I: Flöte 8'  
II: Flöte 8'  
II/I

Musical score for measures 1-5. The score is in 4/4 time and consists of two staves: a treble clef staff for the flute and a bass clef staff for the piano accompaniment. The piano part begins with a *pp* dynamic marking. The flute part features a melodic line with eighth and sixteenth notes.

Musical score for measures 6-10. The score continues with two staves. The piano accompaniment features a steady bass line with chords. The flute part continues its melodic line, marked with *legato* in measure 8.

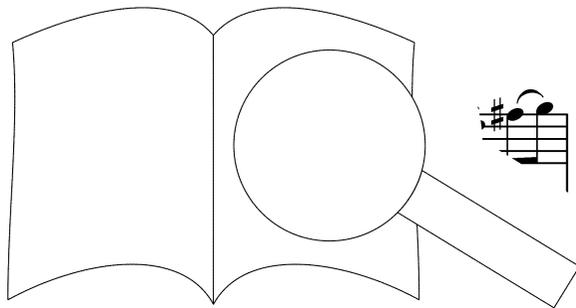
Musical score for measures 11-15. The score continues with two staves. The piano accompaniment features a steady bass line with chords. The flute part continues its melodic line.

Musical score for measures 16-20. The score continues with two staves. The piano accompaniment features a steady bass line with chords. The flute part continues its melodic line.

Musical score for measures 21-25. The score continues with two staves. The piano accompaniment features a steady bass line with chords. The flute part continues its melodic line, marked with a *p* dynamic in measure 21.

Musical score for measures 26-30. The score continues with two staves. The piano accompaniment features a steady bass line with chords. The flute part continues its melodic line.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



31

36

*poco rit.*

41

*poco rit.*

*a tempo*

II: Streicher 8'

*mp*

47

*a tempo*

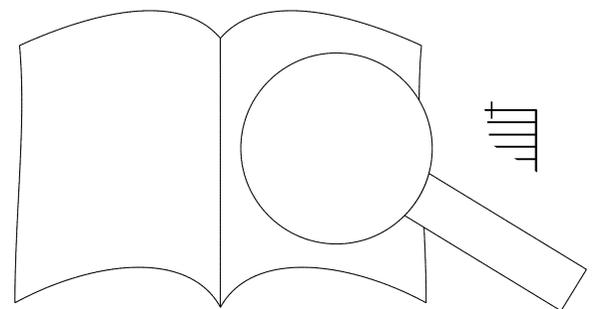
I: evt. + Gemshorn 4'

II: + Flöte 8'

*mp*

51

55



59

I: + Prinzipal 8'

Musical score for measures 59-62. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part begins with a *mf* dynamic. The bass clef part features a steady accompaniment of eighth notes.

63

Musical score for measures 63-66. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part continues with eighth-note patterns, while the bass clef part provides harmonic support with chords.

I: Prinzipal 4'

II: Flöte 4'

II/1

67

Musical score for measures 67-71. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part has a *mf* dynamic. The bass clef part features a complex accompaniment with many beamed notes.

72

Musical score for measures 72-76. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part includes a *resvivo* marking. The bass clef part continues with its accompaniment.

I: Prinzipal 8'

II: Flöte, Streicher 8'

Ped: Subbass 16', Ge

II *rit.*

77

Musical score for measures 77-82. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part has a *p* dynamic. The bass clef part features a *pp* dynamic. The score includes a *rit.* marking and a *pp* dynamic marking.

mit geschlossenem Schweller  
oder nur Streicher 8'

83

Musical score for measures 83-86. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The treble clef part has a *pp* dynamic. The bass clef part continues with its accompaniment.

PROBEEPARTHEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

89

I.H.

95

*poco rit.*

**Poco meno mosso**

101

**Poco**

107

*poco rit.*

I: Flöte 8',  
II: Streicher

*pocchissimo rit.*

113

*pp*

*pp*

**Poco piu lento**  
II: – Streicher 8', + Flöte 4'  
(darf aber nicht lauter werden)

Text: Jc [illegible] 171] 1972/1992, Melodie: „Attende, Domine“, Frankreich 17. Jh.  
© Carus-V. Stuttgart (Erstveröffentlichung)

Christ ist erstanden GL 318 ö / EG 99

Christ fuhr gen Himmel GL 319 ö / EG 120

Fuga

Johann Georg Albrechtsberger

1736–1809

op. 21,1

Musical notation for measures 1-6 of the fugue. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. The right hand has a whole rest, while the left hand plays a descending eighth-note scale: G4, F4, E4, D4, C4, B3, A3, G3.

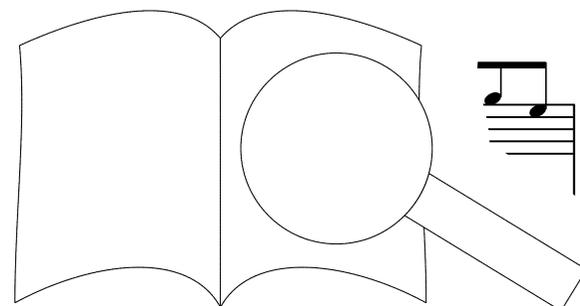
Musical notation for measures 7-11. The right hand enters with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand continues with a descending eighth-note scale: F4, E4, D4, C4, B3, A3, G3.

Musical notation for measures 12-15. The right hand has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.

Musical notation for measures 16-19. The right hand has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.

Musical notation for measures 20-23. The right hand has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.

Musical notation for measures 24-27. The right hand has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.



28

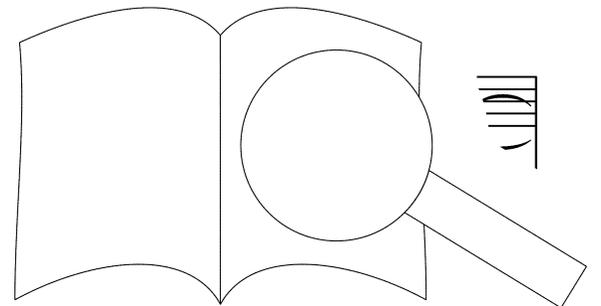
33

37

41

45

49



53

Musical notation for measures 53-57, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

58

Musical notation for measures 58-62, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

63

Musical notation for measures 63-66, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

67

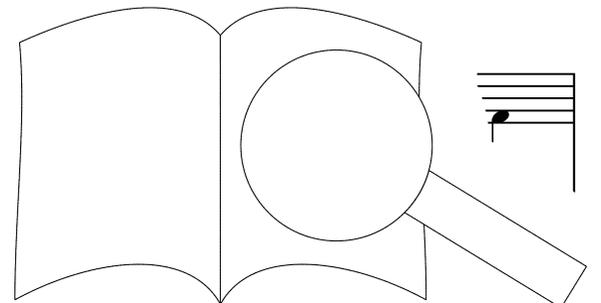
Musical notation for measures 67-71, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

72

Musical notation for measures 72-76, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

77

Musical notation for measures 77-80, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

81

86

91

96

100

104

N. 31. in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430  
 Me. 1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529  
 Nr. 31. in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430, in G-dur, um 1430  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



Christ ist erstanden GL 318 ö / EG 99

Christ fuhr gen Himmel GL 319 ö / EG 120

Theophil Forchhammer  
1847–1923

Con moto

24

Musical score for measures 24-28. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations and slurs.

29

Musical score for measures 29-33. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music continues with similar rhythmic patterns and includes some slurs.

34

Musical score for measures 34-38. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. A *cresc.* marking is present in the first measure of this system. The music features more complex rhythmic figures.

39

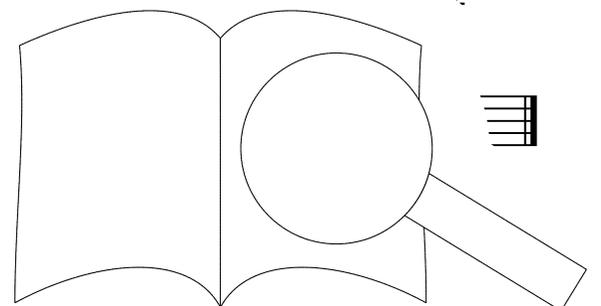
Musical score for measures 39-43. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music concludes with a final cadence in the grand staff.

N. 1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529  
 Mei. 1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529  
 Nr. 315, m. 1480, 2. Str. bei Johann Leisentritt 1567

© Carus-V. stuttgart

Carus 18.203

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Christi Mutter stand mit Schmerzen GL 532

I: 8', 4', Sesquialter  
II: 8', (4')  
Ped.: 16', 8'

Michael Hoppe  
\*1966

**Schleppend**

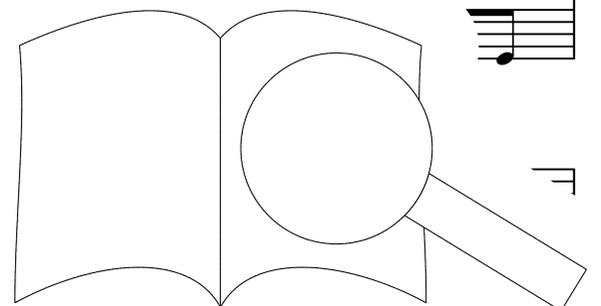
*rall.*

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a grand staff with a treble clef and a 4/4 time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The middle staff is a grand staff with a bass clef and a 4/4 time signature, containing a bass line with slurs and accents. The bottom staff is a single bass clef staff with a 4/4 time signature, containing a simple bass line with slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a grand staff with a treble clef and a 4/4 time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The middle staff is a grand staff with a bass clef and a 4/4 time signature, containing a bass line with slurs and accents. The bottom staff is a single bass clef staff with a 4/4 time signature, containing a simple bass line with slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is a grand staff with a treble clef and a 4/4 time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The middle staff is a grand staff with a bass clef and a 4/4 time signature, containing a bass line with slurs and accents. The bottom staff is a single bass clef staff with a 4/4 time signature, containing a simple bass line with slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11 *quasi recitativo* *rit.* *rit.* *a tempo*

14

18

22 *quasi recitativo* *rit.*

Text: 1. ... 14. Jh., Ü: nach Heinrich Bone 1847, EBG [1968/1970] 1975, GL 1994, Mel  
 © Carus-Verlag Stuttgart (Erstveröffentlichung)

# Die ganze Welt, Herr Jesu Christ GL 332 ö / EG 110

Josef Friedrich Doppelbauer  
1918–1989

## Introduktion

Festlich fließend

Kleine Fuge

Fließend

musical notation for measures 1-3, including the *poco f* dynamic marking.

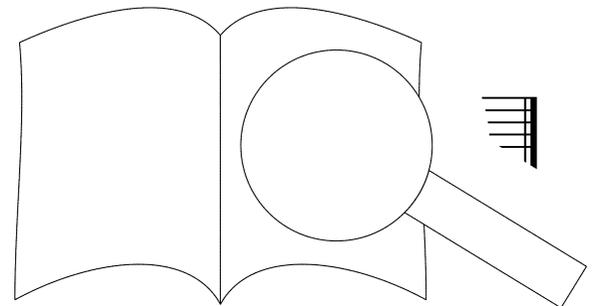
musical notation for measures 4-7.

musical notation for measures 8-10.

musical notation for measures 11-13.

musical notation for measures 14-16.

musical notation for measures 17-18.



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Orgelchoral

Gehende Viertel

Solo  
HW *mf*

Musical score for measures 1-3. The top staff is in treble clef with a 6/4 time signature. The bottom two staves are in bass clef with a 6/4 time signature. The first measure has a dynamic marking *p* and an 'OW' marking. The second measure has a 'Solo' marking above it. The third measure has a 'HW' marking above it. The music consists of a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass.

Musical score for measures 4-6. The top staff is in treble clef with a 6/4 time signature. The bottom two staves are in bass clef with a 6/4 time signature. The first measure has a measure number '4' above it. The music continues with the melodic and accompaniment lines.

Musical score for measures 7-9. The top staff is in treble clef with a 6/4 time signature. The bottom two staves are in bass clef with a 6/4 time signature. The first measure has a measure number '7' above it. The music continues with the melodic and accompaniment lines.

Musical score for measures 10-12. The top staff is in treble clef with a 6/4 time signature. The bottom two staves are in bass clef with a 6/4 time signature. The first measure has a measure number '10' above it. The music continues with the melodic and accompaniment lines.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

16

Text: Friedrich Spee 1623, Melodie: Köln 1623  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

# Der König siegt, sein Banner glä:

Kleine Choralpartita

Klaus Wallrath  
 \*1959

Vers 1

5

Vers 2  
 Solo

10

15

20

24

27

30

Vers 4

31

36

Vers 5  
I Solo

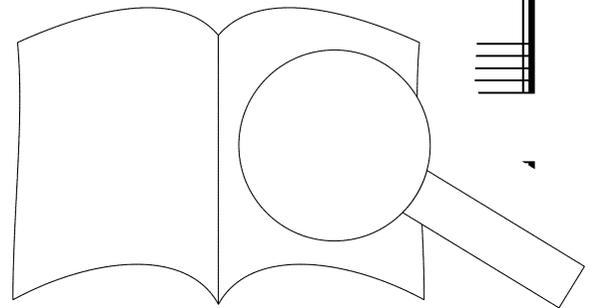
41

46

Vers 6

51

Text: n. „is prodeunt“ des Venantius Fortunatus († nach 600), Stundenbuch 1978, Melodie  
 © Carus-V stuttgart (Erstveröffentlichung)



# Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt GL 323

Choralfantasie

Kai Schreiber  
\*1975

**Bewegt, rhythmisch**

Musical notation for measures 1-5. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is 'Bewegt, rhythmisch'. The first measure starts with a forte (*f*) dynamic. The melody in the right hand is rhythmic and features eighth notes. The left hand provides a simple accompaniment. The word *simile* is written above the final measure.

Musical notation for measures 6-10. The melody continues with eighth notes. The left hand has a steady accompaniment. The word *leggiero* is written above the final measure.

Musical notation for measures 11-14. The melody becomes more complex with sixteenth notes. The left hand continues with a steady accompaniment.

Musical notation for measures 15-19. The melody features eighth notes and rests. The word *simile* is written above the first measure. The left hand has a steady accompaniment.

Musical notation for measures 20-23. The melody includes a triplet of eighth notes. The word *mf* is written above the first measure. The instruction 'Schweller schließen' (Close the swell) is written above the final measure. The notation ends with a double bar line.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

HW

*mf*

SW

*legato*

31

HW

*f*

*legato*

36

*leggiero*

*ff*

*legato*

40

*ff*

*legato*

44

*ff*

*legato*

Text: na . . . . ., Melodie: Johannes Falk (\*1963)  
 © Johanne . . . . . (Melodie); © Carus-Verlag, Stuttgart (Bearbeitung, Erstveröffentlichung)



# Du Sonne der Gerechtigkeit GL 269

Partita

Johannes Schröder

\*1991

**Adagio** ♩ = 56

Gedackte und Streicher 8'

7

**Andante** ♩ = 78

HW: Prinzipal 8'

SW: Flöten 8' und 4' *p*

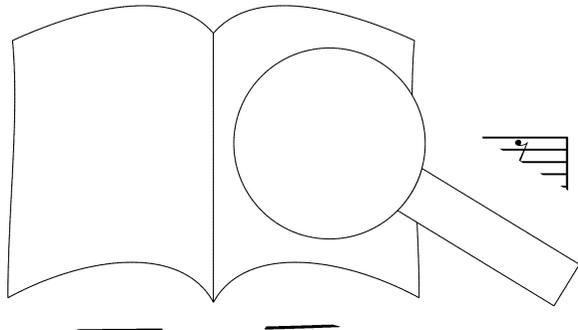
Prinzipal und Gedackt 8'

20

27

*poco rit.*

SW: Flöten 8' und 2' *mp*



41

47 **Lento** ♩ = 50

SW: Gambe, Vox coelestis *pp*

Flöte 4'

54

*rit.*

61 **Andante** ♩ = 56

Man. und Ped.: Grundstimmen 16', 8', 4', alle Koppeln

67

*rit.*

Text: „In nomine domini Amen“ 6 Jh., Ü: Abtei Münsterschwarzach, Melodie: nach Einsiedeln 12. Jh.,  
© Carus-Verlag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)

# Freu dich, du Himmelskönigin GL 525

Postludium

Wolfgang Reisinger

\*1964

Im Liedtempo

II

f

I

II

5

9

13

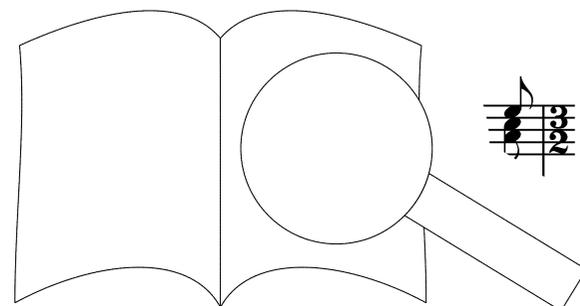
Ped.

17

mf

Man.

21



25

*f*  
Ped.

29

*rit.*

33

*rit.*

37 **Tempo I**

Ped.

41

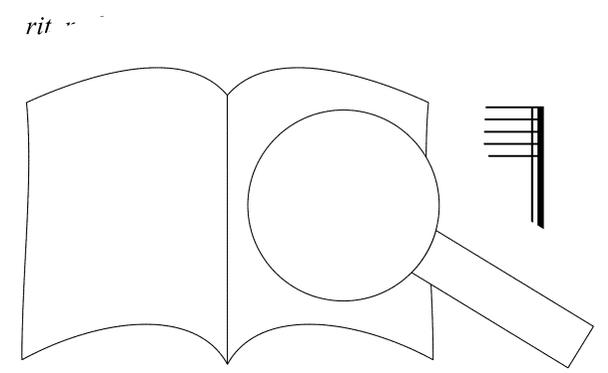
Ped.

45

Ped.

49

Ped.



PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Freu dich, erlöste Christenheit GL 337

Christopher Tambling  
\*1964

Lebhaft ♩ = 100

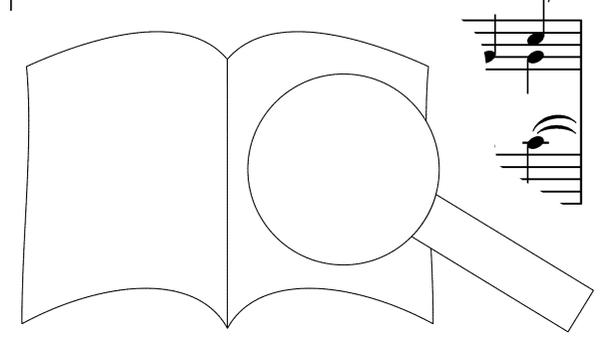
Musical score for measures 1-5. The score is in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked 'Lebhaft' with a quarter note equal to 100 beats per minute. The piece begins with a piano introduction marked 'HW' and 'mf'. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a steady accompaniment. A 'cresc.' marking is present at the end of measure 5.

Musical score for measures 6-11. The score continues with the same melodic and accompaniment patterns. A 'cresc.' marking is present at the end of measure 11.

Musical score for measures 12-16. The score continues with the same melodic and accompaniment patterns. A 'f' marking is present at the beginning of measure 12, and an 'mf' marking is present at the end of measure 16.

Musical score for measures 17-20. The score continues with the same melodic and accompaniment patterns. A 'f' marking is present at the beginning of measure 17.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



23

Musical score for measures 23-28. The score is written for piano in a key signature of one flat (B-flat major or D minor). It features a complex texture with multiple voices in both the treble and bass staves, including chords and melodic lines. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

29

Musical score for measures 29-34. The score continues with similar complexity. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the middle of the system. The texture remains dense with multiple voices.

35

Musical score for measures 35-39. The score includes a *poco rit.* (poco ritardando) marking at the beginning and a *a tempo* marking later. A forte (*f*) dynamic marking is also present. The texture continues with multiple voices.

40

Musical score for measures 40-45. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The score shows a change in texture and dynamics, with a *ff* (fortissimo) marking appearing in the later measures.

46

Musical score for measures 46-50. The score includes a *poco allargando* (poco allargando) marking. A *ff* (fortissimo) dynamic marking is present. The texture continues with multiple voices.

Text: 1. 1787, 3.-4. Str.: Paderborn 1868, 5.-6. Str.: Regensburg 1881, 7. Str.: unbekannt,  
 © Carus-V Stuttgart (Erstveröffentlichung)



9

Musical notation for measures 9-12. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music is in G major and 4/4 time. Measure 9 starts with a quarter rest in the treble and a quarter note G in the bass. The melody in the treble staff moves through G, A, B, C, D, E, F#, G. The bass line consists of quarter notes G, A, B, C, D, E, F#, G.

13

Musical notation for measures 13-16. The system consists of three staves. Measure 13 starts with a quarter rest in the treble and a quarter note G in the bass. The melody in the treble staff moves through G, A, B, C, D, E, F#, G. The bass line consists of quarter notes G, A, B, C, D, E, F#, G.

17

Musical notation for measures 17-20. The system consists of three staves. Measure 17 starts with a quarter rest in the treble and a quarter note G in the bass. The melody in the treble staff moves through G, A, B, C, D, E, F#, G. The bass line consists of quarter notes G, A, B, C, D, E, F#, G.

21

Musical notation for measures 21-24. The system consists of three staves. Measure 21 starts with a quarter rest in the treble and a quarter note G in the bass. The melody in the treble staff moves through G, A, B, C, D, E, F#, G. The bass line consists of quarter notes G, A, B, C, D, E, F#, G.

25

Musical notation for measures 25-28. The system consists of three staves. Measure 25 starts with a quarter rest in the treble and a quarter note G in the bass. The melody in the treble staff moves through G, A, B, C, D, E, F#, G. The bass line consists of quarter notes G, A, B, C, D, E, F#, G.

Text: ... d Anger 1973  
 Erstver... der Bearbeitung: 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart  
 © 2014 by ... cher Verlag für Musik, Leipzig



# Jerusalem, du neue Stadt GL 338

Massimo Berzolla  
\*1963

Solenne, con moto ♩ = 118

HW Mixtur mit Zungen *ff*

Musical score for measures 1-5. The piece is in 5/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The tempo is Solenne, con moto with a quarter note equal to 118 beats per minute. The instrument is HW (Hard Wood) Mixtur mit Zungen, marked *ff* (fortissimo). The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music features a mix of eighth and quarter notes with some rests.

SW *f*

Musical score for measures 6-9. The instrument is SW (Soft Wood), marked *f* (forte). The time signature changes to 6/4. The music continues with a mix of eighth and quarter notes.

10

Musical score for measures 10-14. The time signature changes to 5/4. The music continues with a mix of eighth and quarter notes.

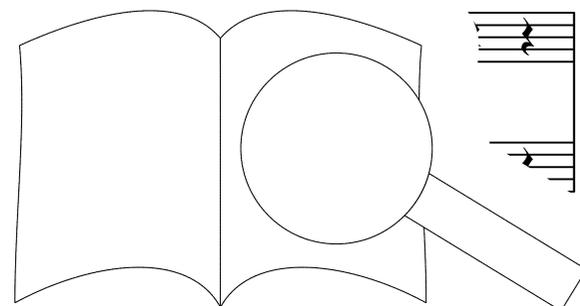
15 HW Mixtur mit Zungen *ff*

Musical score for measures 15-19. The instrument is HW (Hard Wood) Mixtur mit Zungen, marked *ff* (fortissimo). The time signature changes to 6/4. The music continues with a mix of eighth and quarter notes.

20 ♩ = ca. 1

Posaune

Musical score for measures 20-23. The instrument is Posaune (Trumpet). The tempo is marked ♩ = ca. 1. The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music features a mix of eighth and quarter notes.



24

*rall.*

29

*rall.*

♩ = ca. 80

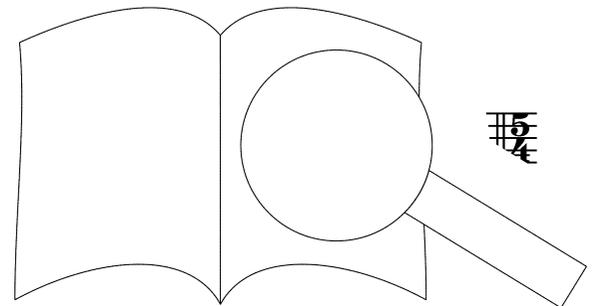
34

HW: Trompete

SW: Krummhorn

39

45



PROBEEPARTHEUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51 **Tempo I**

Musical score for measures 51-55. The piece is in 5/4 time and B-flat major. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a harmonic accompaniment. A dynamic marking of *ff* is present. The instruction "HW" (Horn) and "Mixture with Tongues" are noted.

56  $\text{♩} = \text{ca. } 72$

Musical score for measures 56-59. The piece is in 3/2 time and B-flat major. The right hand has a rhythmic pattern of eighth notes, and the left hand has a bass line. The instruction "HW" and the numbers "16', 8', 4', 2'" are present.

60

Musical score for measures 60-62. The piece is in 3/2 time and B-flat major. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a bass line.

63

Musical score for measures 63-66. The piece is in 3/2 time and B-flat major. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a bass line.

67

Musical score for measures 67-70. The piece is in 3/2 time and B-flat major. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a bass line.

71 **Temp**

Musical score for measures 71-75. The piece is in 4/4 time and B-flat major. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a bass line. A large graphic of an open book is overlaid on the right side of the page.

♩ = ca. 72  
76 Cornet

legato  
Zunge

Ped. ad lib.

78

81 rit.

84 Tempo I

HW Mixtur mit Zungen *ff*

89 Finale

HW

rall.

Text: h. ... "In die aere Ierusalem" von Fulbert von Chartres (+ 1029), Ü: Abtei Münsterschwarzach,  
© Carus-Verlag Stuttgart (Erstveröffentlichung)

# Jesus lebt, mit ihm auch ich GL 336

Meditation

SW: Vox coelestis, Gambe, Grundstimmen 8', Tremulant  
Solo-Werk: (Echo-)Kornett oder Solo-Zunge 8', Bordun 16'  
Ped.: Subbass 16', SW/Ped.

Markus Karas  
\*1961

**Adagio** ♩ = 63

Solo *con anima*

Musical score for measures 1-4. The top staff is a treble clef with a melodic line starting on a whole rest, marked *legatissimo* and *mp*. The middle staff is a grand staff with a sub-octave (SW) marked *pp*. The bottom staff is a bass clef with a sub-octave (SW) marked *pp*. The key signature has one flat (B-flat).

Musical score for measures 5-8. The top staff continues the melodic line. The middle and bottom staves continue the accompaniment with sustained chords and a sub-octave (SW) marked *pp*.

Musical score for measures 9-12. The top staff features a triplet of eighth notes in measures 9 and 10. The middle and bottom staves continue the accompaniment with sustained chords and a sub-octave (SW) marked *pp*.

Musical score for measures 13-16. The top staff has a sub-octave (Sw) marked *mp*. The middle staff has a sub-octave (So) marked *mf*. The bottom staff continues the accompaniment with sustained chords and a sub-octave (SW) marked *pp*.

17

Solo

SW

21

25

29

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Text: ...  
 ...nisten zu diesem Werk auf Seite 104  
 © Carus-...  
 ...ttgart (Erstveröffentlichung)

# Nun ist sie da, die rechte Zeit GL 638

Vesperpräludium

I: 8', 4', Oboe 8'  
II: Flöte 8', Quintatön 4'  
Ped.: 16', 8'

Johann Simon Kreuzpointner  
\*1968

**Zügig**  $\text{♩} = 46$

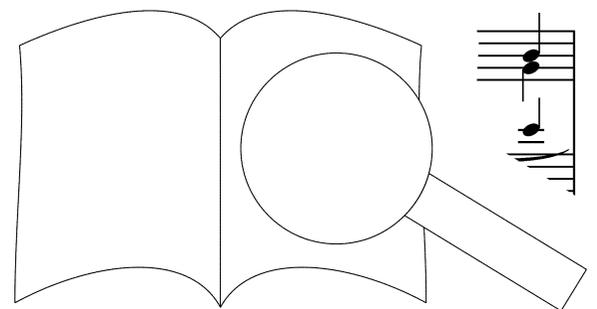
Measures 1-3 of the Vesperpräludium. The score is in G major and 6/4 time. It features a treble and bass clef with a piano (p) dynamic marking. The music consists of a melodic line in the treble and a supporting bass line.

Measures 4-6 of the Vesperpräludium. Measure 5 contains the vocal instruction "(O Gott, komm mir zu Hilfe)". The score continues with the melodic and bass lines.

Measures 7-9 of the Vesperpräludium. The melodic line continues with a series of eighth notes, while the bass line provides harmonic support.

Measures 10-12 of the Vesperpräludium. The music features a more active melodic line with some grace notes and a steady bass accompaniment.

Measures 13-15 of the Vesperpräludium. Measure 14 includes a fermata over a chord. The score concludes with a final cadence.



17

22

27

30

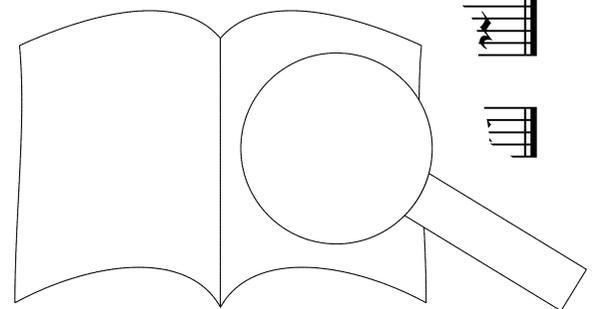
33

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Text: nach ... (O Gott, komm mir zu Hilfe, GL 627,1) eingefügt werden  
 ... fungieren dann als Intonation zum Hymnus.

© Carus-Verlag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)



# Nun ist sie da, die rechte Zeit GL 638

Betrachtung für Orgel

Johann Simon Kreuzpointner  
\*1968

Ruhig fließend ♩ = 76

Musical score for measures 1-2. The score is in 6/4 time and G major. It features three staves: the top staff for Oboe 8', Concertflöte 8', and Tremulant; the middle staff for Flöte 8' and Salicional 8'; and the bottom staff for Subbass 16' and Gedecktbas 8'. The music is marked 'Ruhig fließend' with a tempo of ♩ = 76.

Musical score for measures 3-4. The score continues in 6/4 time and G major. It features three staves: the top staff for Oboe 8', Concertflöte 8', and Tremulant; the middle staff for Flöte 8' and Salicional 8'; and the bottom staff for Subbass 16' and Gedecktbas 8'. The music is marked 'Ruhig fließend' with a tempo of ♩ = 76.

Musical score for measures 5-6. The score continues in 6/4 time and G major. It features three staves: the top staff for Oboe 8', Concertflöte 8', and Tremulant; the middle staff for Flöte 8' and Salicional 8'; and the bottom staff for Subbass 16' and Gedecktbas 8'. The music is marked 'Ruhig fließend' with a tempo of ♩ = 76.

Musical score for measures 7-8. The score continues in 6/4 time and G major. It features three staves: the top staff for Oboe 8', Concertflöte 8', and Tremulant; the middle staff for Flöte 8' and Salicional 8'; and the bottom staff for Subbass 16' and Gedecktbas 8'. The music is marked 'Ruhig fließend' with a tempo of ♩ = 76.

9

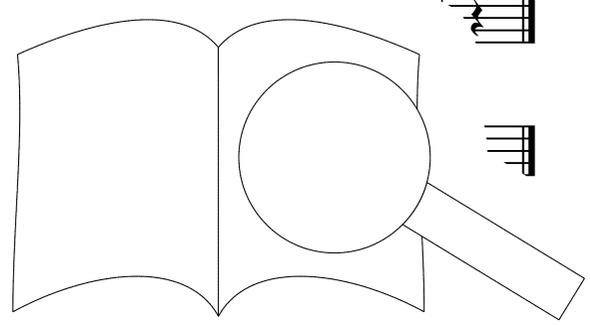
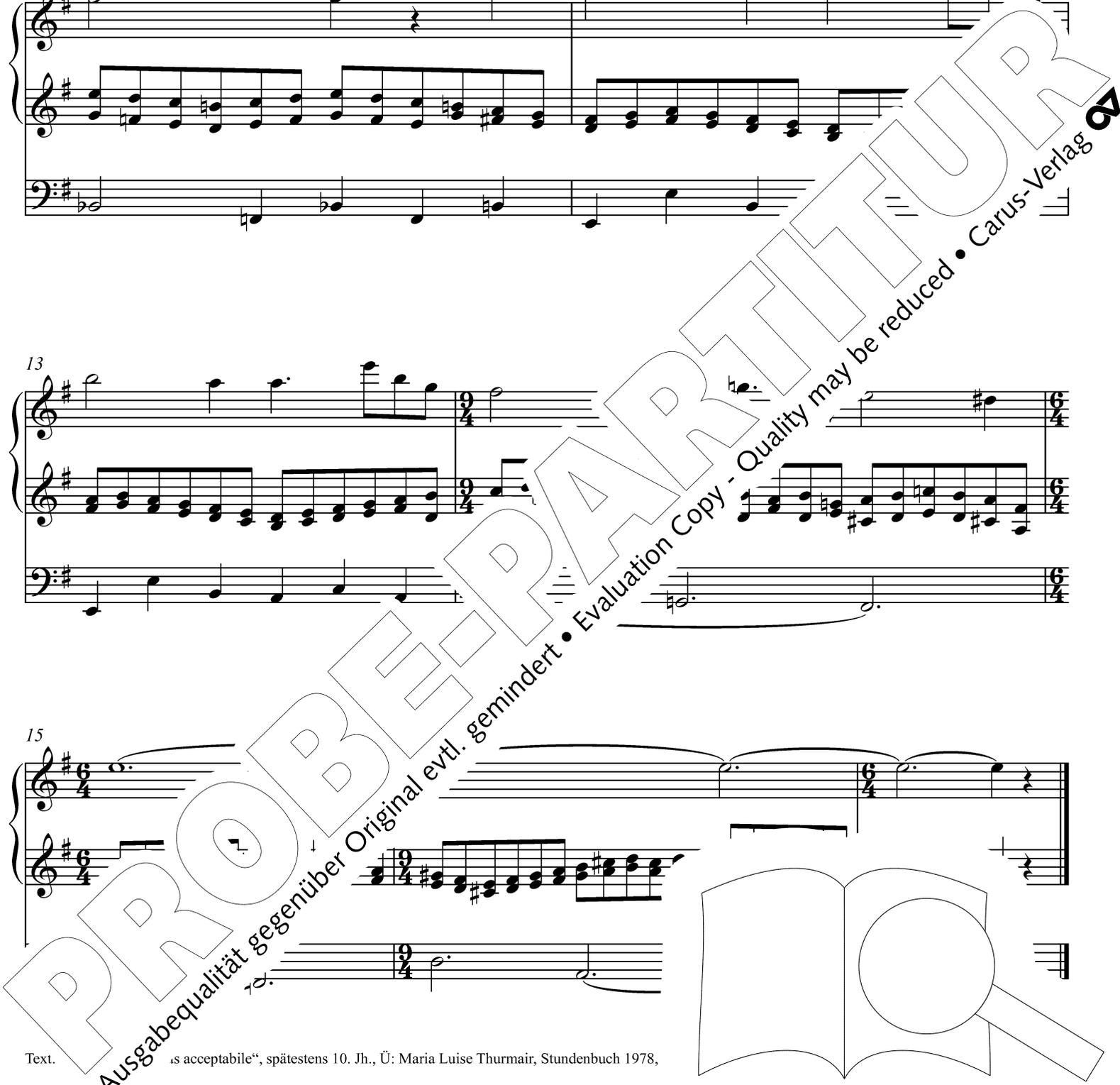
11

13

15

Text. „is acceptable“, spätestens 10. Jh., Ü: Maria Luise Thurmair, Stundenbuch 1978,

© Carus-Verlag Stuttgart (Erstveröffentlichung)



# O du hochheilig Kreuze GL 294

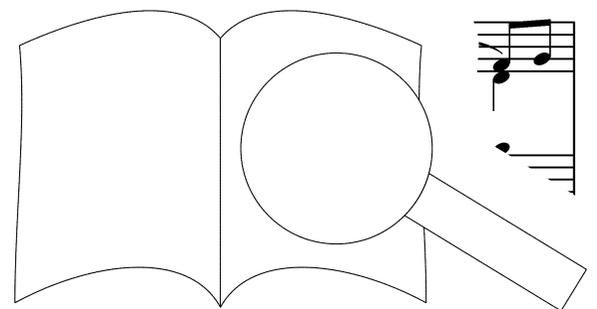
Alan Wilson  
\*1947

**Adagio** (sehr langsam und ruhig)

Solo: 8', 4', Nasard, Terz oder sanfte Zunge

Begleitung *p*

auf einem Man. 8'-Kombin. *cresc.*



31

(Register wegnehmen)

37

(Register wegnehmen) *p* *rall.* (lange Fermate)

Anmerkungen des Komponisten zu diesem Werk auf Seite 104

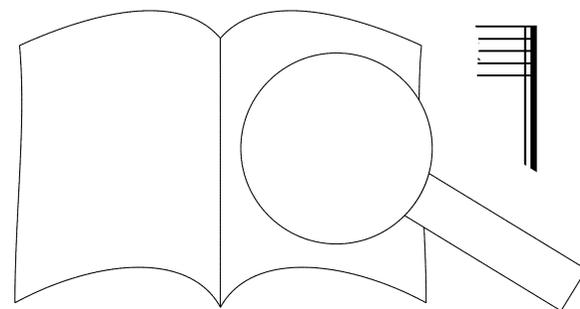
Text: Konstanz 1600, Melodie: nach Erfurt 1630  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)

## O Haupt voll Blut und Wunden $\text{C}$

Johann Christoph Bach  
 1642–1703

original zu: „Ach Herr, mich armen Sünder“

7



Variatio 1 à 3 Voc.

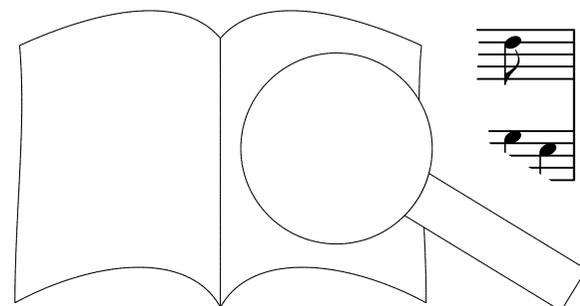
c.f. 4' (oder 8', eine Oktave höher gespielt)

3

5

7

9



PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

Musical notation for measures 11 and 12. The system consists of three staves: a treble clef staff, a bass clef staff, and a lower bass clef staff. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and some rests.

13

Musical notation for measures 13, 14, and 15. The system consists of three staves: a treble clef staff, a bass clef staff, and a lower bass clef staff. The music continues with intricate rhythmic patterns.

16

Musical notation for measures 16 and 17. The system consists of three staves: a treble clef staff, a bass clef staff, and a lower bass clef staff. The music continues with intricate rhythmic patterns.

18

Musical notation for measures 18 and 19. The system consists of three staves: a treble clef staff, a bass clef staff, and a lower bass clef staff. The music continues with intricate rhythmic patterns.

20

Musical notation for measure 20. The system consists of three staves: a treble clef staff, a bass clef staff, and a lower bass clef staff. The music continues with intricate rhythmic patterns. To the right of the notation is a large graphic element consisting of an open book with a magnifying glass over it, symbolizing a preview or evaluation.

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 2 à 3 Voc.

Musical notation for measures 1-4. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music is in common time (C). The grand staff features a melodic line in the treble clef and a supporting line in the bass clef. The lower staff contains a bass line with some rests.

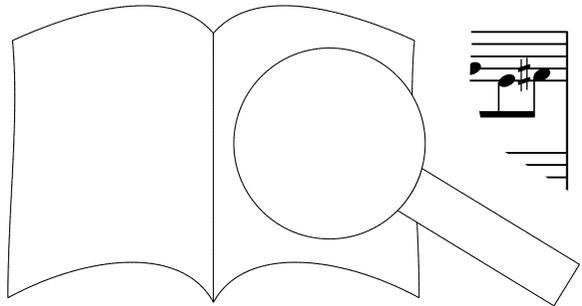
Musical notation for measures 5-8. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music continues in common time. The grand staff shows a continuation of the melodic and supporting lines. The lower staff has a more active bass line.

Musical notation for measures 9-13. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music continues in common time. The grand staff shows a continuation of the melodic and supporting lines. The lower staff has a more active bass line.

Musical notation for measures 14-17. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music continues in common time. The grand staff shows a continuation of the melodic and supporting lines. The lower staff has a more active bass line.

Musical notation for measures 18-20. The system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The music continues in common time. The grand staff shows a continuation of the melodic and supporting lines. The lower staff has a more active bass line.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



23

27

31

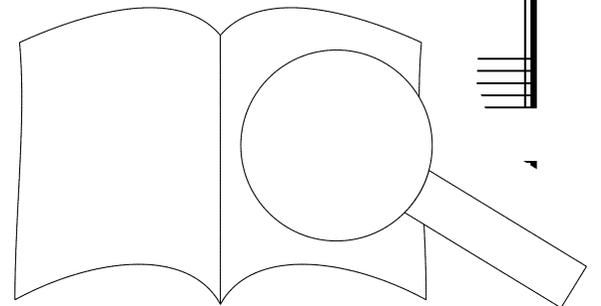
36

40

Text: ... 6 nach „Salve, caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250, Melodie: Ha

© Carus-V. Stuttgart

Carus 18.203



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# O Haupt voll Blut und Wunden GL 289 (ö) / EG 85

Josef Gabriel Rheinberger  
1839–1901  
op. 162,6

Largo espressivo ♩ = 76

The first system of the musical score consists of three staves. The top two staves are for the piano, with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The bottom staff is for the voice, with a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 12/16. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic. The voice part begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The music is in a slow, expressive tempo.

The second system of the musical score consists of three staves. The piano part continues with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The voice part continues with a bass clef. The music is in a slow, expressive tempo.

The third system of the musical score consists of three staves. The piano part continues with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The voice part continues with a bass clef. The music is in a slow, expressive tempo.

The fourth system of the musical score consists of three staves. The piano part continues with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The voice part continues with a bass clef. The music is in a slow, expressive tempo.

The fifth system of the musical score consists of three staves. The piano part continues with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The voice part continues with a bass clef. The music is in a slow, expressive tempo.

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

24

28

32

36

Text: Pa... 56 nach „Salve, caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250, Melodie: Ha  
 © Carus-V... , Stuttgart

# O Haupt voll Blut und Wunden GL 289 (ö) / EG 85

Friedrich Reimerdes  
1909–2000

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). The middle staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature (C). The bottom staff is a bass clef with a common time signature (C). The music features a complex harmonic structure with many accidentals and rests.

The second system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). The middle staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature (C). The bottom staff is a bass clef with a common time signature (C). The music continues with complex harmonies and includes a fermata over a note in the top staff.

The third system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). The middle staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature (C). The bottom staff is a bass clef with a common time signature (C). The music continues with complex harmonies and includes a fermata over a note in the top staff.

The fourth system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). The middle staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature (C). The bottom staff is a bass clef with a common time signature (C). The music continues with complex harmonies and includes a fermata over a note in the top staff.

PROBEEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Musical notation for measures 15-17. The system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes, including rests and accidentals.

18

Musical notation for measures 18-21. Measure 18 includes a fermata over a note. The notation continues with various rhythmic values and accidentals across the grand staff.

22

Musical notation for measures 22-24. The system shows a continuation of the musical piece with intricate rhythmic patterns in both staves.

25

Musical notation for measures 25-28. Measure 25 features a fermata. The notation includes various rhythmic and melodic elements.

29

Musical notation for measures 29-31. The system concludes with a large graphic of an open book and a magnifying glass, symbolizing a detailed review or evaluation.

PROBENPARTI FÜR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

36

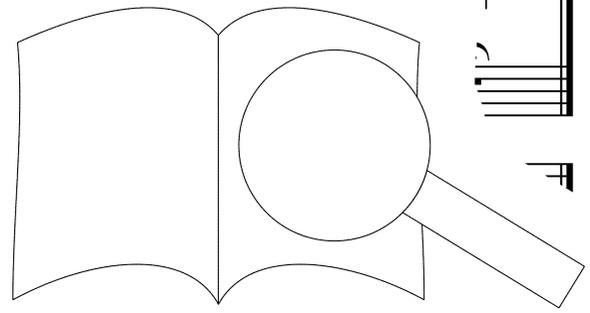
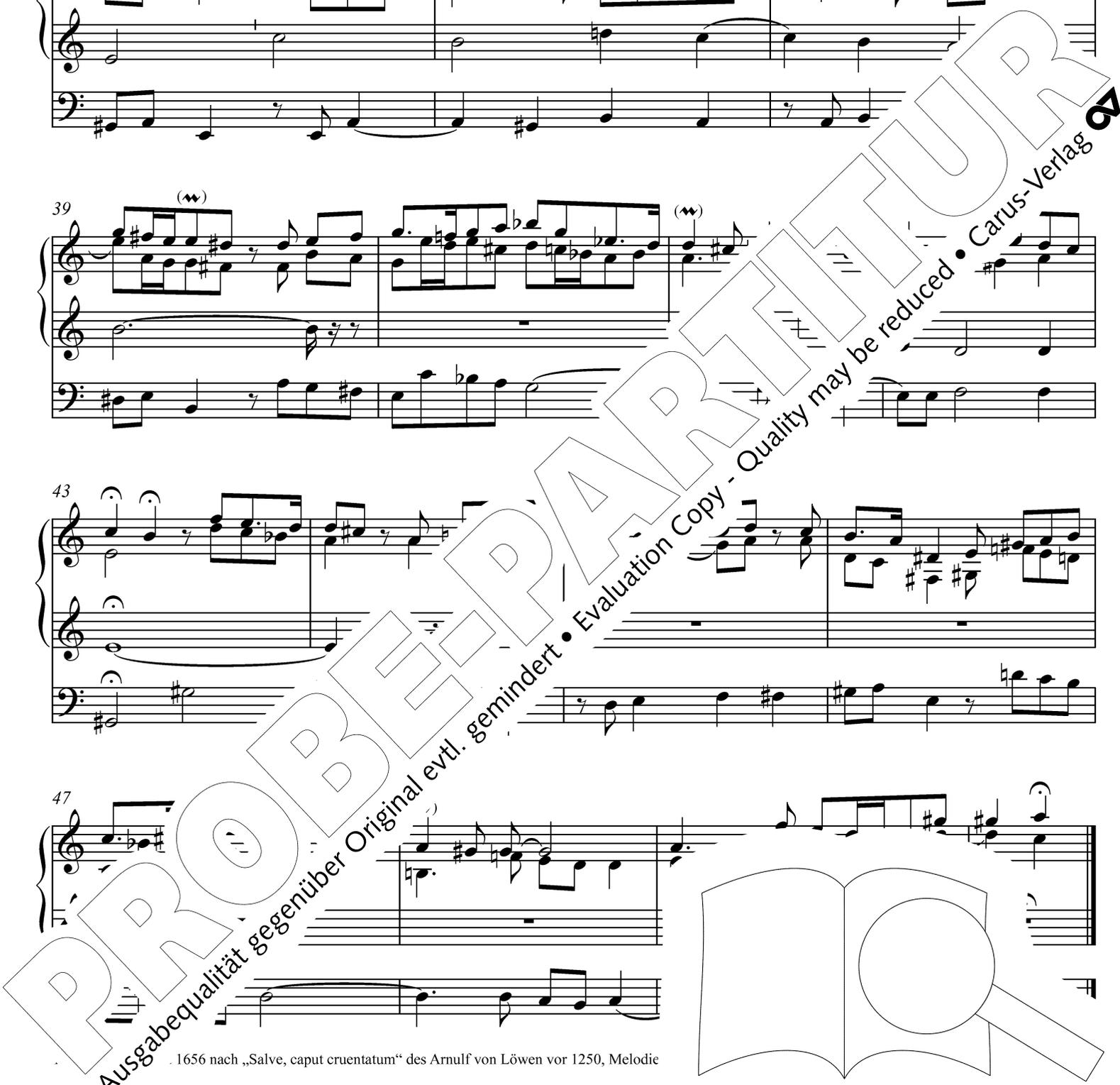
39

43

47

1656 nach „Salve, caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250, Melodie

© Carus-Verlag, Stuttgart



O Mensch, beweine deine Sünde groß GL 267 ö / EG 76  
O Herz des Königs aller Welt GL 369

Josef Friedrich Doppelbauer  
1918–1989

Introduktion

The first system of musical notation, measures 1-6, is written for piano. It features a treble and bass clef with a common time signature. The music is marked *ff* (fortissimo). The right hand plays a complex, rhythmic pattern with many beamed notes, while the left hand provides a steady bass line. A large slur covers the entire system.

The second system of musical notation, measures 7-11, continues the piano introduction. It maintains the same complex rhythmic texture in the right hand and the steady bass line in the left hand. A large slur covers the entire system.

The third system of musical notation, measures 12-16, continues the piano introduction. The right hand's rhythmic pattern becomes more intricate, and the left hand's bass line remains consistent. A large slur covers the entire system.

The fourth system of musical notation, measures 17-20, concludes the piano introduction. It features a *rit.* (ritardando) marking. The right hand's notes are more widely spaced, and the left hand's bass line continues. A large slur covers the entire system.

Fughetta

ff

7

ff

13

19

25

30

35

40

Nr. 2 d Heyden um 1530 / AÖL 1973, Melodie: Matthäus Greiter 1525  
 Nr. 36s .i Gerhardt 1656 nach „Summi regis cor“ des Arnulf von Löwen vor 1250

© Carus-V., Stuttgart

Carus 18.203

# O Traurigkeit, o Herzeleid GL 295 (ö) / EG 80

Mit ausdrucksvollen Harmonien

Andreas Sabelon  
1772–1838

original zu drei Versen des Liedes „Du bist erblasst“

The first system of the musical score, measures 1-5. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in the treble staff, while the piano accompaniment is split between the grand staff (treble and bass clefs). The music is characterized by expressive harmonies and a steady rhythmic flow.

The second system of the musical score, measures 6-10. The notation continues from the first system, maintaining the same key signature and time signature. The piano accompaniment shows more complex chordal textures and rhythmic patterns.

The third system of the musical score, measures 11-14. The melody and piano accompaniment continue, with the piano part featuring some chromatic movement and dynamic markings.

The fourth system of the musical score, measures 15-18. The piece concludes with a final cadence in the piano part. The notation includes various musical symbols such as slurs, accents, and dynamic markings.

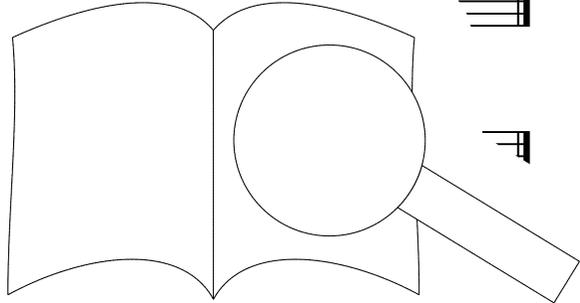
18

21

24

27

Text: 28, Melodie: Mainz/Würzburg 1628  
 © Carus-Verlag



# O Traurigkeit, o Herzeleid GL 295 (ö) / EG 80

Moritz Brosig  
1815–1887  
op. 12,2

Für 2 Manuale und Pedal

Die Chormelodie im Tenor wird auf einem stärker registrierten Manual gespielt

Musical score for measures 1-3. The score is written for two manuals and a pedal. The top system consists of a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef line below it. The music is in G major and common time. The first system shows the beginning of the piece with various chordal textures and melodic lines.

Musical score for measures 4-6. The score continues with similar textures. A 'Solo' marking is present in measure 5, indicating a change in texture or dynamics. The notation includes various rhythmic values and articulation marks.

Musical score for measures 7-10. The music features more complex chordal structures and melodic movement. The notation includes slurs and dynamic markings.

Musical score for measures 11-13. The score continues with similar textures. The notation includes various rhythmic values and articulation marks.

Musical score for measures 14-16. The score concludes with a final cadence. The notation includes various rhythmic values and articulation marks.

17

20

23

26

29

Text: F. ... o28, Melodie: Mainz/Würzburg 1628

© Carus-V. , Stuttgart

Carus 18.203

# Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet GL 275

Sub communione

Pos.: Flöte 4'

SW: Salicional 8', Schweller halb offen

Ped.: Subbass 16'

Kai Schreiber

\*1975

Sehr langsame Viertel, immer sehr gebunden

Musical score for measures 1-4. The score is in 4/4 time. The right hand (treble clef) has a melody starting on a whole rest, then moving to a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand (bass clef) has a continuous eighth-note accompaniment starting on a whole rest, then moving to a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, C4, B3, A3, G3. Dynamics include 'pp' in the left hand and 'p' in the right hand. Performance instructions 'SW' and 'Pos.' are present.

Musical score for measures 5-8. The right hand continues the melody with quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics include 'p' in the right hand.

Musical score for measures 9-12. The right hand continues the melody with quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics include 'p' in the right hand.

Musical score for measures 13-16. The right hand continues the melody with quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics include 'p' in the right hand.

17

21

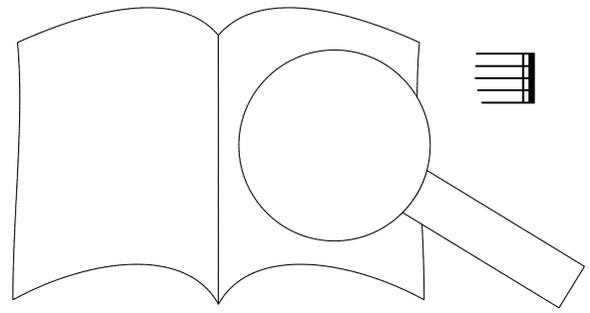
25

29

*rit.*

Te... rger 1978/2011, Melodie: Paris 1681

© Caru... gart (Erstveröffentlichung)



Singt dem König Freudenpsalmen GL 280

Also sprach beim Abendmahle GL 281

Bernhard Blitsch

\*1965

**A**

1

*f*

5

9

**B** II

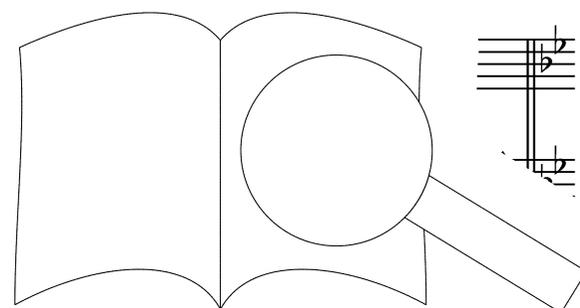
*mf*

I

13

**C**

17



PROBEEPARTEI  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

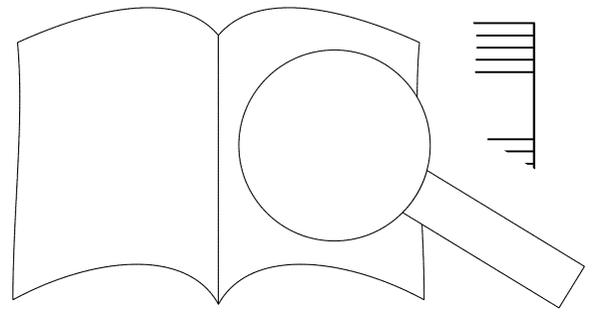
21 **D**

27 **E**

32

37 **F**

42



46 **G** II

49

53 **H**

59

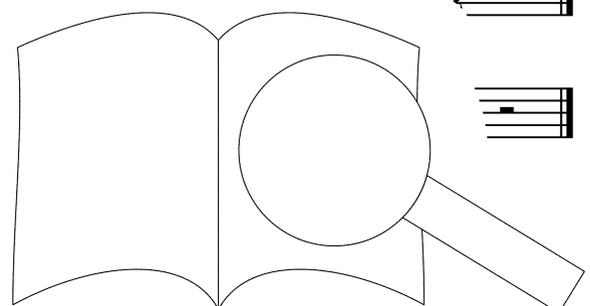
65

hn. d G können übersprungen werden. Ebenso ist es möglich.

zburg 1783, Melodie: nach Bamberg 1732 / Augsburg 1800

g Thurmair 1963

© Car ag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)



Victimae paschali laudes GL 320

Joseph Renner jun.  
1868–1934

Musical notation for measures 1-3. The piece is in G minor (one flat) and 4/4 time. Measure 1 starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand.

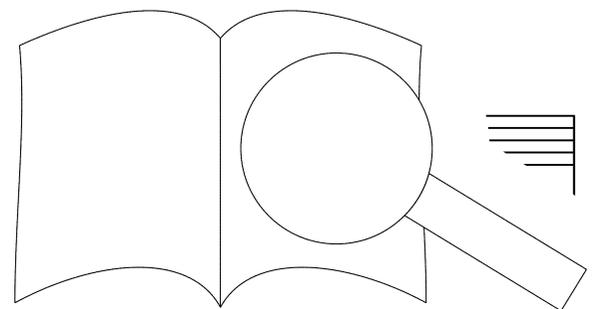
Musical notation for measures 4-6. Measure 4 is marked with a '4' above the staff. The melody continues in the right hand, and the bass line is in the left hand. A 'Man.' marking is present below the bass line in measure 6.

Musical notation for measures 7-9. The melody continues in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Musical notation for measures 10-12. The melody continues in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Musical notation for measures 13-15. Measure 13 is marked with a forte (*f*) dynamic. The melody continues in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Musical notation for measures 16-18. The melody continues in the right hand, and the bass line is in the left hand.



19

23

27

31

35

39

Text: v. ... vor 1050, Melodie: 11. Jh.  
 © Carus-V. Stuttgart

# Vom Tode heut erstanden ist GL 324

Christopher Tambling  
\*1964

SW/HW

Mit Schwung

Musical notation for measures 1-6. The score is in 3/4 time. The right hand starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand starts with a bass clef. The first measure is marked with 'SW' and 'mf'. The music features a mix of eighth and quarter notes with some slurs.

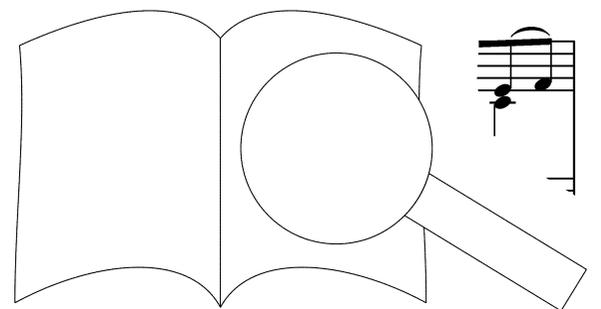
Musical notation for measures 7-13. The notation continues with similar rhythmic patterns and melodic lines in both hands.

Musical notation for measures 14-19. The piece continues with a steady flow of notes and rests.

Musical notation for measures 20-27. Measure 20 is marked with '> HW' and 'f'. The notation includes some dynamic markings and phrasing slurs.

Musical notation for measures 28-34. The piece continues with a consistent rhythmic and melodic structure.

Musical notation for measures 35-42. The final measure of this system is marked with a double bar line.



PROBENFÜR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

48

*cresc.*

54

HW

*mf*

61

*es.*

67

*ff*

73

*molto rall.*

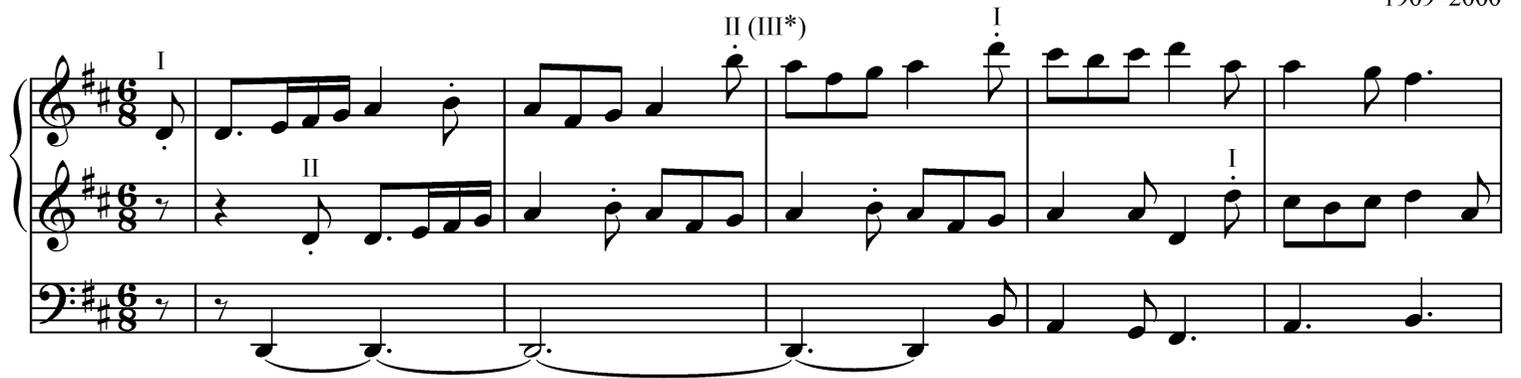
Text: nach ... "Christus hodie" Engelberg 1372, 2.-4. Str.: Silja Walter 1968, Melodie: 14. Jh. / Bö

© Carus-Verl. ... Stuttgart (Erstveröffentlichung)

Carus 18.203

# Wir wollen alle fröhlich sein GL 326 ö / EG 100

Friedrich Reimerdes  
1909–2000



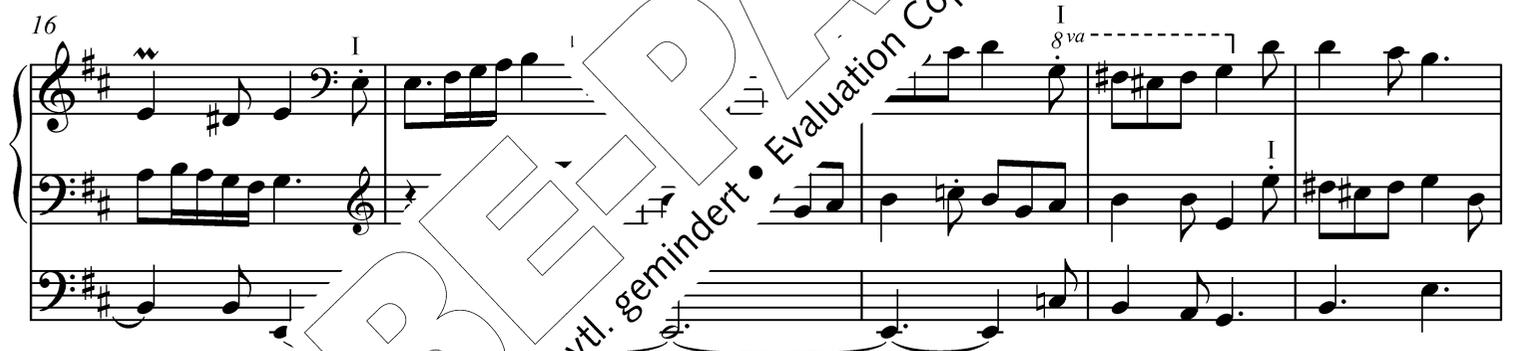
System 1: Measures 1-5. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 6/8 time signature. Fingerings: I, II (III\*), I. The bass line features a long slur across measures 1-5.



System 2: Measures 6-10. Treble clef. Fingerings: II, I, II (III). The bass line has a slur across measures 6-10.



System 3: Measures 11-15. Treble clef. Fingerings: I, II. The bass line has a slur across measures 11-15.



System 4: Measures 16-21. Treble clef. Fingerings: I, I, I. Measure 21 includes an 8va (octave) marking. The bass line has a slur across measures 16-21.



System 5: Measures 22-25. Treble clef. Fingerings: II, I, II (III). The bass line has a slur across measures 22-25.

\* I. g auf 3-manualigen Orgeln sind die Motiv-Wiederholungen auf de  
Be. .neren Orgeln wird das II. Manual benützt.

27

32

Text: 1. Str.: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cyriacus Spangenberg Eisleben 1568, 2.-5. Str.: nach „Resurrexit Domir  
 Melodie: Hohenfurt 1410 / Böhmishe Brüder 1544 / Wittenberg 1573  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

# Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte

Meditatio – Communio

Enjott Schneider  
 \*1950

**Misterioso**  
 SW: 8', 8'

**Calmò** ♩ = ca. 55  
 8', 4'

*mp*

HW: 8', 8'

16', 8'

6

\* Wiede g: *pp* im SW (8', 2', Schweller geschlossen)

11

SW: 8', 4'

Echo

Musical score for measures 11-15. Treble clef, SW: 8', 4'. Dynamics: *mf*, *p*. Includes triplets and an Echo section.

16

8', 4'

*rit.*

Musical score for measures 16-19. Treble clef, 8', 4'. Dynamics: *mf*. Includes triplets and a *rit.* section.

20

SW  
*quasi arpeggio*

*senza misura*

Musical score for measures 20-22. Treble clef, SW. Dynamics: *quasi arpeggio*. Includes a *senza misura* section.

23

SW

Musical score for measures 23-24. Treble clef, SW. Includes a section with a fermata.

25

*Dolce*

8', 16'

Musical score for measures 25-28. Treble clef, *Dolce*. Includes a section with a fermata.

PROBENPARTE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28 *rit. molto* *a tempo*

31 *rit. molto* **Calmò**  
*mp*

35 *mf*

41

46 *rit. . .* **Misterioso**  
SW (sehr farbig, aber *pp*)

Text: R. ... 1982, Melodie: bei Anastasius Freydinghausen 1708

© Carus-Verlag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)

Carus 18.203

# Zum Mahl des Lammes schreiten wir GL 642

SW: Streicher  
Ped.: 8', 4'  
SW/Ped.

Christopher Tambling  
\*1964

**Molto Adagio** ♩ = 60

Musical score for measures 1-6. The score is for a string ensemble (SW) and piano (Ped.). The tempo is Molto Adagio, with a quarter note equal to 60 beats per minute. The key signature is one flat (B-flat major/D minor) and the time signature is 4/4. The music features a slow, melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *mp* (mezzo-piano).

Musical score for measures 7-12. The score continues the previous system. Dynamics include *pp* (pianissimo).

Musical score for measures 13-18. The score continues the previous system. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

Musical score for measures 19-24. The score continues the previous system. Dynamics include *pp* (pianissimo). Performance markings include *o rit.* (ritardando) and *a tempo* (return to tempo).

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

32

38

44

Text: „agni providi“, 5.–6. Jh., Ü: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978,  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Erstveröffentlichung)

## Kurzbiografien

**Johann Georg Albrechtsberger**, geboren 1736 in Klosterneuburg (Niederösterreich), gestorben 1809 in Wien. Chorknabe am Stiftsgymnasium Melk, ab 1755 Organistenämter in Raab (Ungarn), Maria Taferl (Niederösterreich) und Melk, ab 1768 Organist und Orgelbauer in Wien. Sein umfangreiches kompositorisches Œuvre umfasst Kirchenkompositionen, Orchester- und Kammermusik sowie Werke für Tasteninstrumente. Er trat auch als Verfasser musiktheoretischer Schriften hervor. Zu seinen zahlreichen Schülern gehörten Ludwig van Beethoven, Carl Czerny und Johann Nepomuk Hummel.  
GL 318/319

**Johann Christoph Bach**, geboren 1642 in Arnstadt, gestorben 1703 in Eisenach. Ältester Sohn von Heinrich Bach. Ab 1663 Organist an der Arnstädter Schlosskapelle, ab 1665 bis zu seinem Tod an der Georgenkirche in Eisenach, gilt als bedeutendster Komponist seiner Generation innerhalb der Familie Bach. Nur wenige Werke sind überliefert, darunter Motetten, Geistliche Konzerte und Orgelchoräle.  
GL 289

**Massimo Berzolla**, geboren 1963 in Piacenza (Italien), Studium am Konservatorium von Piacenza und an der Accademia Musicale von Pescara. Domorganist an der Kathedrale von Piacenza, Verantwortlicher für Kirchenmusik in der Diözese von Piacenza-Bobbio. kammermusikalische Kompositionen, Musiktheater, Chor- und Orgelmusik.  
[www.massimoberzolla.it](http://www.massimoberzolla.it)  
GL 271, 338

**Bernhard Blitsch**, geboren 1965 in Trier, Studium der Kirchenmusik und des Hauptfaches Orgel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, 1990–1993 Kirchenmusiker an St. Petrus Canisius in Köln-Buchforst und seit 1993 Regionalkantor in Meckenheim; 1999–2006 Dozent für Tonsatz und Gehörbildung am Gregoriushaus Aachen. Beauftragter des Erzbistums Köln für den Bereich der Instrumentalmusik und Mit-herausgeber mehrerer Publikationen für das neue *Gotteslob*. Vokal- und Instrumentalkompositionen.  
GL 280/281, 283

**Rosalie Bonighton**, geboren 1946 in Ballarat (Bundesstaat Victoria, Australien), gestorben 2011. Musik- und Kompositionsstudium an der La Trobe University Melbourne. Neben ihrer Tätigkeit als Komponistin wirkte sie auch als Schul- und Kirchenorganistin sowie als Klavierbegleiterin. Hauptsächlich Orgelkompositionen, Chorwerke, Kammermusik. Sie erhielt zahlreiche Kompositionspreise.  
GL 533/522

**Moritz Brosig**, geboren 1815 in Fuchswinkel (Kreis Neiße), gestorben 1887 in Breslau. Musikausbildung bei dem Breslauer Domorganisten Franz Joseph Wolf, 1853–1884 Domorganist und -kapellmeister in Breslau, ab 1871 Lehrer am Akademischen Institut für Kirchenmusik der Universität Breslau. Messen, zahlreiche Orgelkompositionen, Kammermusik.  
GL 282, 295

**Josef Friedrich Doppelbauer**, geboren 1918 in Wels (Oberösterreich), gestorben 1989 in Salzburg. Studium in Graz und am Mozarteum in Salzburg, 1960–1988 Dozent für Orgel, Tonsatz und Komposition am Mozarteum, ab 1969 Professor. 1982 erhielt er das Ehrenkreuz erster Klasse für Kunst und Wissenschaft der Republik Österreich.  
GL 267/369, 332

**Theophil Forchhammer**, geboren 1847 in Schiers (Graubünden, Schweiz), gestorben 1923 in Magdeburg. Orgel- und Kompositionsstudium am Stuttgarter Konservatorium, ab 1867 verschiedene Organisten- und Dirigentenämter, 1886–1918 Domorganist in Magdeburg, 1888 Ernennung zum Königlichen Musikdirektor, 1905 zum königlichen Professor. Orgelkompositionen, darunter etwa 1800 Choralvorspiele, ferner Chorwerke, Klaviermusik, Lieder, zwei Märchenspiele, ein Oratorium.  
GL 318/319

**Thomas Gabriel**, geboren 1957 in Essen, Studium der katholischen Kirchenmusik an der dortigen Folkwang-Hochschule, Regionalkantor in verschiedenen deutschen Bistümern, seit 1998 Regionalkantor im Bistum Mainz, rege Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und Pianist. Beauftragter des Bistums Mainz für den Bereich „Neues Geistliches Lied“ und selbst viel beachteter Komponist neuer geistlicher Musik. 2002 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Seligenstadt.  
GL 291

**Michael Hoppe**, geboren 1966 in Leverkusen, Studium der katholischen Kirchenmusik und des Konzertfaches Orgel an den Musikhochschulen in Düsseldorf und Köln, ab 1995 Organist an St. Severin in Aachen, 2001 Ernennung zum Professor und Prorektor der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen, seit 2005 Kirchenmusikreferent im Bistum Aachen, seit 2006 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, seit 1. Juli 2013 Organist am Hohen Dom zu Aachen. Veröffentlichung von Kompositionen, rege Konzerttätigkeit als Organist.  
GL 288, 532

**Markus Karas**, geboren 1961, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main (Kirchenmusik A-Examen, Diplom, Konzert-Examen). Er ist Münster- und Regionalkantor in Bonn, Dirigent des Chores BonnSonata, Herausgeber bei den Musikverlagen Bärenreiter und Bosse und als Dirigent, Dozent, Komponist und Konzertorganist international aktiv.  
[www.markus-karas.de](http://www.markus-karas.de)  
GL 336

**Sigfried Karg-Elert**, geboren 1877 in Oberndorf am Neckar, gestorben 1933 in Leipzig. Stipendiat am Leipziger Konservatorium, 1901–1902 Klavierlehrer und Pianist in Magdeburg, danach wieder in Leipzig, wo er sich verstärkt dem Komponieren widmete, ab 1919 Lehrer für Komposition und Theorie am Leipziger Landeskonservatorium, 1932 Amerikatournee und Berufung zum Professor. Überwiegend Kompositionen für kleinere Besetzungen, bevorzugt für Orgel, Harmonium und Klavier, auch Kammermusik, Lieder und Chorwerke; musiktheoretische Schriften.  
GL 282

**Johann Simon Kreuzpointner**, geboren 1968 in Altötting, Kompositions- und Kirchenmusikstudium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Lehrtätigkeit am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten, seit 2011 Kirchenmusikreferent in der Diözese St. Pölten, Organist an der Lazaristenkirche in Wien. 2006 gewann er den Bischof-Slatkonja-Preis der Erzdiözese Wien für neue liturgische Musik.  
[www.kreuzpointner.at](http://www.kreuzpointner.at)  
GL 638 (2x)

**Richard Lloyd**, geboren 1933 in der Nähe von Stockport (England), Musikstudium am Jesus College in Cambridge, ab 1957 Organisten- und Chorleiterämter an den Kathedralen von Salisbury, Hereford und Durham, umfangreiches kompositorisches Schaffen. 2010 erhielt er die Mitgliedschaft an der Royal School of Church Music.  
GL 322

**Colin Mawby**, geboren 1936 in Portsmouth (England), Studium am Royal College of Music, ab 1961 Leiter der Kirchenmusik an der Westminster Cathedral, ab 1981 Leitung der Chöre von Radio Telefís Éireann, künstlerischer Leiter des National Chamber Choir. 2006 Ernennung zum Ritter des päpstlichen Gregoriusordens.  
GL 322, 328

**Peter Planyavsky**, geboren 1947 in Wien, 1969–2004 Domorganist am Wiener Stephansdom, 1980–2012 Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikuniversität. Konzerte und Aufnahmen führten ihn in zahlreiche Länder Europas, nach Nordamerika, Fernost, Australien und Südafrika. Für sein bisheriges kompositorisches Schaffen erhielt er 2005 den Staatlichen Würdigungspreis für Musik.  
[www.peterplanyavsky.at](http://www.peterplanyavsky.at)  
GL 274

**Friedrich Reimerdes**, geboren 1909 in Berlin, gestorben 2000 in Otterstadt/Waldsee (Rheinland-Pfalz), Studien bei Curt Doebler und am Johannisstift in Spandau, 1938–1940 Kantor in Goschütz (Schlesien), bis 1976 Kantor in Berlin-Heiligensee, ab 1979 in Otterstadt/Waldsee.  
GL 289, 326

**Wolfgang Reisinger**, geboren 1964 in Wien, Studium der katholischen Kirchenmusik und des Konzertfaches Orgel an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, seit 1990 Kirchenmusikreferent für Wien-Stadt und Lehrtätigkeit am Konservatorium der Erzdiözese Wien, rege Konzert- und Meisterkurstätigkeit, Veröffentlichung von Kompositionen.  
[www.wolfgang-reisinger.org](http://www.wolfgang-reisinger.org)  
GL 525

**Joseph Renner jun.**, geboren 1868 in Regensburg, gestorben 1934 ebd. Erste musikalische Ausbildung durch den Vater, Joseph Renner sen., Studium an der Katholischen Kirchenmusikschule Regensburg, anschließend an der Königlichen Musikschule München, Schüler Josef Gabriel Rheinbergers. Ab 1893 Domorganist in Regensburg, ab 1895 Dozent an der Kirchenmusikschule, 1914 Ernennung zum Professor. Orgelkompositionen, geistliche und weltliche Vokalmusik, Instrumentalmusik, ein Singspiel.  
GL 320

**Josef Gabriel Rheinberger**, geboren 1839 in Vaduz (Liechtenstein), gestorben 1901 in München. Als 12-Jähriger Eintritt in das Konservatorium in München, dort ab 1859 Klavierlehrer, ab 1860 Lehrer für Harmonielehre und Kontrapunkt, ab 1876 Professor für Komposition und Orgelspiel. Ab 1877 Hofkapellmeister an der Allerheiligen-Hofkirche zu München, zahlreiche Ehrungen. Zu seinen Schülern gehörten Engelbert Humperdinck, Ermanno Wolf-Ferrari und Wilhelm Furtwängler. Umfangreiches kompositorisches Schaffen, das Orgel-, Klavier-, Vokal-, Kammer- und Orchestermusik, Lieder und Bühnenwerke umfasst.  
GL 289

**Andreas Sabelon**, geboren 1772 in Dänemark oder Schleswig-Holstein, gestorben 1838 in Detmold. Mit einem Stipendium des dänischen Königs Studium in Erfurt bei Johann Christian Kittel, 1793 Organist der Hauptkirche in Altona, Autor einer Orgelschule.  
GL 295

**Enjott Schneider**, geboren 1950 in Weil am Rhein, Musikstudium in Freiburg i. Br., 1979–2012 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater München, umfangreiche Tätigkeit als Komponist, Interpret und Musikschriftsteller. Schrieb Orgelwerke, Oratorien, Kammermusik, Orchester- und Bühnenwerke sowie Musik zu zahlreichen Filmen. Präsident des Deutschen Komponistenverbandes und Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA.  
[www.enjott.com](http://www.enjott.com)  
GL 272

**Kai Schreiber**, geboren 1975 in Ludwigshafen/Rhein, Studium der Schulmusik und Anglistik in Mannheim, danach Orgelstudium bei Nicolas Kynaston am Trinity College of Music in London. Seit 1992 Organist an der Protestantischen Kirche am Markt in Freinsheim (Pfalz), zudem Gymnasiallehrer für Musik und Englisch in Ludwigshafen/Rhein.  
[www.scriptormusic.de](http://www.scriptormusic.de)  
GL 275, 323

**Johannes Schröder**, geboren 1991, seit 2011 Studium der katholischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Organist und Chorleiter an der Liebfrauenkirche in Westerburg, seit 2009 Assistenzorganist in der Basilika der Abtei Marienstatt und seit 2011 am Limburger Dom.  
[www.johannesschröder.de](http://www.johannesschröder.de)  
GL 269, 339

**Gregor Simon**, geboren 1969, Studium der Kirchenmusik in Saarbrücken und München, 1997–2001 Dekanatskantor in Stuttgart, bis 2012 Kirchenmusiker in Laupheim und Dekanatskantor für die Region Ochsenhausen/Illertal, seit 2013 Organist im Münster Obermarchtal und Kustos der dortigen Holzhey-Orgel. Rege Konzerttätigkeit als Organist, zahlreiche Kompositionen, v. a. für Chor und Orgel.  
[www.gregor-simon.de](http://www.gregor-simon.de)  
GL 266

**Christopher Tambling**, geboren 1964, musikalische Ausbildung bei Malcom McKelvey in Horsham/Sussex und am St. Peter's College in Oxford, seit 1997 musikalischer Direktor der Downside School in Bath und Organist und Leiter der Schola Cantorum an der dortigen Abtei. Als Komponist und Bearbeiter insbesondere von Chor- und Orgelwerken hat er sich weit über die Grenzen seines Landes hinaus einen Namen gemacht.  
GL 324, 337, 642

**Klaus Wallrath**, geboren 1959, Studium der katholischen Kirchenmusik und künstlerisches Klavierstudium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, seit 1987 Kirchenmusiker an der Basilika St. Margareta in Düsseldorf-Gerresheim, seit 2008 auch als Dozent im Fach Chorleitung an der Folkwang Universität der Künste in Essen tätig, im Februar 2014 Ernennung zum Musikdirektor ACV.  
GL 299

**Johann Gottfried Walther**, geboren 1684 in Erfurt, gestorben 1748 in Weimar. Ausbildung u. a. bei Johann Bernhard Bach, ab 1702 Organist an der Erfurter Thomaskirche, ab 1707 an St. Peter und Paul in Weimar, Freundschaft mit Johann Sebastian Bach, Musiklehrer des Prinzen Johann Ernst. Verfasser des ersten Musiklexikons in deutscher Sprache (*Musicalisches Lexikon*, Leipzig 1732). Orgelkompositionen (Choralbearbeitungen, freie Werke, Bearbeitungen fremder Werke), Vokalmusik.  
GL 282

**Andreas Willscher**, geboren 1955 in Hamburg, Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Kirchenmusiker an der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek. Umfangreiches kompositorisches und publizistisches Schaffen, zahlreiche Kompositionspreise. Besonderes Engagement für die Musik sudetendeutscher Komponisten.  
[www.willscher.de](http://www.willscher.de)  
GL 279 (2x)

**Alan Wilson**, geboren 1947 in Nottingham, Stipendiat am Londoner Royal College of Music und am Konservatorium Amsterdam, wo er bei Gustav Leonhardt Alte Musik für Tasteninstrumente studierte. Ab 1974 Director of Music an der Londoner Universitätskirche Christ-the-King (bis 1986), später auch musikalischer Leiter am Queen Mary College (bis 2013) und bis heute tätig als Director of Music und Organist an St Mary-le-Bow in London. Erlangte mit Werken zum Neuen Geistlichen Lied internationale Bekanntheit.  
GL 294

## Verzeichnis nach Gotteslob-Nummern / Rubriken

GL-Nr. / Rubrik / Liedtitel	Seite	GL-Nr. / Rubrik / Liedtitel	Seite		
<b>Österliche Bußzeit</b>		<b>Ostern</b>			
266	Bekehre uns, vergib die Sünde (Simon)	14	318	Christ ist erstanden (Albrechtsberger)	18
267	O Mensch, bewein dein Sünde groß (Doppelbauer)	77	318	Christ ist erstanden (Forchhammer)	22
269	Du Sonne der Gerechtigkeit (Schröder)	34	320	Victimae paschali laudes (Renner)	92
271	O Herr, aus tiefer Klage (Berzolla)	80	322	Halleluja ... Ihr Christen, singet hocheufreut (Lloyd)	42
272	Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte (Schneider)	97	322	Halleluja ... Ihr Christen, singet hocheufreut (Mawby)	43
274	Und suchst du meine Sünde (Planyavsky)	91	323	Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt (Schreiber)	32
275	Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet (Schreiber)	86	324	Vom Tode heut erstanden ist (Tambling)	94
638	Nun ist sie da, die rechte Zeit (Kreuzpointner)	62	326	Wir wollen alle fröhlich sein (Reimerdes)	96
<b>Heilige Woche</b>		<b>Christi Himmelfahrt</b>			
279	Hosanna dem Sohne Davids (Willscher)	46	319	Christ fuhr gen Himmel (Albrechtsberger)	18
280	Singt dem König Freudenpsalmen (Blitsch)	88	319	Christ fuhr gen Himmel (Forchhammer)	22
281	Also sprach beim Abendmahle (Blitsch)	88	339	Ihr Christen, hoch erfreuet euch (Schröder)	52
282	Beim letzten Abendmahle (Walther)	7			
282	Beim letzten Abendmahle (Brosig)	10			
282	Beim letzten Abendmahle (Karg-Elert)	12			
283	Aus der Tiefe rufe ich zu dir (Blitsch)	4			
288	Hört das Lied der finstern Nacht (Hoppe)	50			
289	O Haupt voll Blut und Wunden (Bach)	67			
289	O Haupt voll Blut und Wunden (Rheinberger)	72			
289	O Haupt voll Blut und Wunden (Reimerdes)	74			
291	Holz auf Jesu Schulter (Gabriel)	49			
294	O du hochheilig Kreuze (Wilson)	66			
295	O Traurigkeit, o Herzeleid (Sabelon)	82			
295	O Traurigkeit, o Herzeleid (Brosig)	84			
299	Der König siegt, sein Banner glänzt (Wallrath)	29			
369	O Herz des Königs aller Welt (Doppelbauer)	77			
532	Christi Mutter stand mit Schmerzen (Hoppe)	24			

### Anmerkungen des Komponisten zu „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ (GL 336)

„Jesus lebt, mit ihm auch ich!“, lautet der erste Satz des Textes und verlangt so eine gewisse Doppelung des Gehörten, eine Nachfolge im Tod, aber – wie wir als Christen glauben – auch in der Auferstehung. Die vorgesehene Wiederholung des ganzen Stückes will genau diesen Aspekt herausarbeiten – und nicht einfach die Musik zweimal erklingen lassen. Die 33 Takte stehen für die Lebensjahre Jesu. Die zweimalige Katabasis im Pedal zeichnet den zeitlichen Tod des Erlösers wie dessen Hinabsteigen in das Reich des Todes nach. Wenn in den letzten Takten das Pedal mit einer 12 Töne umfassenden Skala die Auferstehung melodisch ansteigen lässt (als Sinnbild des Weges aller Christen in die Ewigkeit), ist das nicht die erste Anabasis in diesem Stück. Schon nach 12 Takten – wo das Mit-Leiden der 11 Apostel und der Mutter Maria musikalisch betrachtet wird – beginnt in den Händen über vier Takte hinweg die „erste Auferstehung“, das Aufleuchten des Osterlichtes. Die Chormelodie ist paraphrasierend oder in Originalgestalt nahezu in jedem Takt des Stückes präsent, bis auf die beiden Takte in der Mitte des Stückes dabei immer in der rechten Hand. Während das Pedal als Fundament des Satzes Jesus selbst personalisiert und somit rhythmisch unbeirrt wie majestätisch schreitet, verschiebt sich die linke Hand schon einige Male dagegen – vor allem harmonisch. Auch die rechte Hand verdeutlicht melodisch und rhythmisch unsere nicht immer zu leugnende, allzu menschlich-fehlerhafte Unsicherheit, trotz derer wir uns immer von Gottes Liebe getragen wissen dürfen.

Markus Karas

### Anmerkungen des Komponisten zu „O du hochheilig Kreuze“ (GL 294)

Meine Inspiration beziehe ich von den Worten; von daher bearbeite ich die Liedmelodie zweimal. Der erste Abschnitt stellt Christus am Kreuz dar, in seiner Trostlosigkeit und seinem Schmerz. Die Liedmelodie ist hier im Großen und Ganzen unverändert belassen, mit ziemlich einfachen Harmonien. Im zweiten Abschnitt aber nehme ich den Aspekt der „Erhöhung am Kreuz“ auf (von der ab Strophe 3 im Lied die Rede ist), und so wird die Musik reicher, nimmt an Wärme zu, und die Liedmelodie wird mehr ausgeschmückt, bis die Musik an deren Ende einen lebensbejahenden Höhepunkt erreicht. Dann aber, in einer kurzen Coda, werden wir zurückgeholt zur Erde und zur gegenwärtigen Realität des Todes und des Leidens, und so sinken die melodischen Linien und die Tonart durch eine Reihe von Vorhalten hindurch immer weiter nach unten zu einem tiefen, dunklen, leisen Akkord. Aber sogar dieser tiefe Akkord enthält noch eine Hoffnung – er hat eine lange, „nachdenkliche“ Fermate.

Als Registrierung stelle ich mir für den ersten Abschnitt einen schönen „kornettartigen“ Klang mit leiser Begleitung vor; stehen jedoch solche Register nicht zur Verfügung, schlage ich eine schöne, sanfte Zungenstimme vor. Der zweite Abschnitt beginnt mit einer Kombination von 8'-Stimmen (beide Hände spielen auf dem Hauptmanual), bevor sich der Klang allmählich aufbaut – das Crescendo darf jedoch nicht zu stark oder der Höhepunkt zu laut sein – gerade genug, um eine sanfte, jubelnde Steigerung zu fühlen, aber immer noch kontrolliert (besonders, weil dieses Stück hauptsächlich während der Kommunio-nausteilung gespielt werden dürfte – auch wenn es ebenso als „ruhiges“ Stück zum Auszug eingesetzt werden könnte).

Das Adagio-Tempo möge bitte beibehalten werden, mit aller Ruhe und Ehrerbietung, damit die ungeheure Feierlichkeit des Textes (und der Melodie) zum Ausdruck kommen kann.

Alan Wilson